

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch-Adress: „Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis: Rr. 50.

der Königl. Ausschussmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 294

Wittwoch, 19. Dezember 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint wöchentlich abends mit Ausnahme an Sonn- und Feiertagen. Derzeitiger Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition zu Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Agenten frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Bei Abholung am Schalter der hiesigen Buchhandlungen 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Angewandte Anzeigen für die Räume des Anzeigenbogens bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Manger & Winterich in Riesa. Geschäftsstelle: Goethe-Str. 12. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Ränger in Riesa.

Die Benutzung der öffentlichen Straßen, insbesondere der verkehrsreichen, zur Belustigung der Kinder mit **Rutschschlitten** kann in deren eigenem und im Interesse der Sicherheit des Verkehrs als unzulässig nicht erachtet werden. Erhöhte Gefahr liegt vor, wenn auf andere Straßen einmündende Wegehändler hierbei benutzt werden.

Die Ortspolizeibehörden wollen in dieser Richtung das Nötige vorkehren und wird sich am leichtesten Abhilfe schaffen lassen, wenn sie für diese **Belustigungen geeignete Vertikaleiten**, die mit dem öffentlichen Verkehr nicht in Berührung stehen, — was nicht schwer fallen dürfte — **ausfindig** machen und das Rutschen dorthin verweisen.

Dort, wo Wegeeinmündungen zum Rutschen benutzt werden, empfiehlt es sich, diese durch Bestreuen mit Sand oder Schlacke in einen derartigen Zustand zu setzen, daß die Rutschschlitten liegen bleiben und nicht gefahrbringend auf die anderen Wege aufzutreffen können.

Weiter werden die Ortspolizeibehörden darauf hingewiesen, ihr Augenmerk darauf zu richten, daß die **Eisdecke** der Wasserläufe und Teiche **nicht vor ihrer Tragfähigkeit** — insbesondere seitens der Kinder zum Schlittschuhlaufen und zur Belustigung — benutzt, hierzu vielmehr **einwandfreie Gelegenheit** geboten wird.

**Königliche Ausschussmannschaft Großenhain,**  
am 18. Dezember 1906.

1891 H.

Bei der am 29. November dieses Jahres stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind die Herren  
Schlossermeister **Hermann Langensfeld,**  
Handelschuldirektor **Hermann Köhlich,**

Fabrikbesitzer **Bruno Schander,**  
Mühlbesitzer **Robert Schönherr,**  
Klempnermeister **Max Weiße**  
als ausfällige und die Herren  
Betriebsingenieur **Wilhelm Reher** und  
Biegeleitinspektor **Oswald Müller**  
als unanfällige Stadtverordnete gewählt worden.

Die Herren sind mit Ausnahme des Herrn Weiße, der an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Kohn getreten ist, und der am Schlusse des Jahres 1907 auszuscheiden hat, für 3 Jahre gewählt worden.

**Der Rat der Stadt Riesa, am 19. Dezember 1906. Schr.**

## Bekanntmachung.

Infolge der Feiertage werden die Kassengeschäfte der hiesigen **Sparkasse** **Donnerstag, den 27. Dezember 1906** und **Wittwoch, den 2. Januar 1907** von vormittags 10 bis 1 Uhr nachmittags erliegen.

Glaubich, am 18. Dezember 1906. **Die Sparkassenverwaltung.**

Der **Unterricht in der Schifferschule in Riesa** beginnt **Sonnabend, den 29. Dezember 1906, vorm. 8 Uhr;** er wird **Wittwoch** und **Sonnabend** in **Tittels Restaurant** abgehalten.

**Boberfen, den 19. Dezember 1906. Ortsvorstand Aug. Deherr.**

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 19. Dezember 1906.

— Eine Frauensperson, ungefähr 25 Jahre alt, dunkel gekleidet (mit schwarzem Jackett) mietete gestern nachmittag bei einer hiesigen Familie eine Schlafstelle, verließ diese aber nach kurzer Zeit unter Mitnahme von Kleidungsstücken usw., darunter ein weißes Tischtuch mit Tintenflack, im Werte von zusammen 25—30 Mark, das Logis auf Zimmerwiedersehen. In der Annahme, daß die gestohlenen Sachen zum Verkauf angeboten werden, wollte man diesbezügliche Mitteilungen an Polizeistelle gelangen lassen.

— Gestern nachmittag gegen 5 Uhr erlitt der mit einem Anhangsahn versehene Dampfer „Magda“, welcher nach Böhmen bestimmte eigene Ladung hatte kurz oberhalb Roritz eine erhebliche Beschädigung infolge Auffahrens auf einen im Strome aufgerichteten Stein. Durch das Led im Maschinenraum füllte sich dieser teilweise mit Wasser. Ferner wurde ein Teil der Ladung unter Wasser gesetzt. Die Rettungsarbeiten zur Bergung des festgewordenen Dampfers, bestehend in Ausladen und Auspumpen mittels Puffometer und Handpumpen, sind mit größter Energie wegen der vorgeückten Jahreszeit eingeleitet worden.

— Der Vorstand der Ortskrankenkasse Riesa hat für Donnerstag, den 27. Dezember, eine nochmalige Vertreterwahl der Kassenmitglieder zur Generalversammlung anberaumt, nachdem auf Grund einer Entscheidung des Stadtraths zu Riesa die am 8. November vorgenommene Wahl für ungültig erklärt worden ist. Seitens einer Anzahl Arbeitnehmer war gegen die letzte Wahl Beschwerde beim Stadtrate geführt worden.

— In einem auswärtigen Blatte lesen wir, daß die Reformen in unserem 7. sächs. Wahlkreise beabsichtigten, den gewerbetreibenden Barth-Riesa als Reichstagskandidaten aufzustellen. Diese Nachricht ist jedoch nach unseren Informationen nicht zutreffend. Uebrigens wird uns noch mitgeteilt, daß die Reformpartei der Auffstellung des Professor Dr. Dingler ebenfalls fernstehe. Die Reformpartei wird ihren Kandidaten jedenfalls noch vor den Feiertagen in einer demnächst stattfindenden Vertrauensmännerversammlung aufstellen.

Dresden, 19. Dezember. Die Glückwunschkouren am Königl. Hofe finden am Neujahrstage nachmittags statt.

—y. Dresden, 19. Dezemb.-r. Die V. Strafkammer des hiesigen Kgl. Landgerichts verhandelte gestern nachmittag gegen den Handarbeiter Richard Friedrich Lehmann aus Treueböhlä wegen schweren und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Der Angeklagte ist 40 Jahre alt und schon vielfach und schwer vorbestraft. Im Rosember d. J. saß Lehmann zunächst mittels Einbruch aus einem Gute in Frauenhain zwei Monate, eine Bringmaschine und mehrere alte Dachrinnen, sowie einige Tage darauf aus einem Bahnhüterhäuschen in Zeithain

eine Pferdebede und ein Fernglas. Der Angeklagte erhielt, unter Ausschluß mildernder Umstände, 3 Jahre Zuchthaus und 5jährigen Ehrenrechtsverlust, auch wurde seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. — Außerdem wurde der noch jugendliche, trotzdem schon vorbestrafte Koppelknecht Gustav Kurt Schneider aus Böhlä wegen wiederholten Rückfallsdiebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte nahm aus der Wohnung seiner Stiefschwester in Großenhain ein Sparbuch des Großenhainer Sparvereins, verkaufte es und verwendete den Erlös im eigenen Nutzen.

§§ Dresden, 18. Dezember. Die Gründung eines populär wissenschaftlichen Theaters nach dem Vorbilde der Berliner „Urania“ steht in aller nächster Zeit in Dresden bevor. Hiesige wissenschaftliche Kreise hatten sich an den Privatdozenten Dr. phil. Schapin an der Lessing-Hochschule in Berlin mit dem Entschluß gewendet, ein derartiges Institut in Dresden zu begründen. Nachdem sich hiesige Finanzleute bereits für die Neugründung interessiert haben, wird beabsichtigt, das neue Unternehmen anfang 1907 in Angriff zu nehmen. Es ist beabsichtigt, Demonstrationsfeste mit den modernsten Apparaten auf physikalischem, chemischem und astronomischem Gebiete einzurichten. Dann aber sollen allabendlich Sommer und Winter von bewährten Fachgelehrten Vorträge über aktuell wissenschaftliche Fragen auf den Gebieten der Naturwissenschaften mit Demonstrationen der Technik, Aeronautik etc. gehalten werden. — Ein Unhold, der monatelang Angst und Schrecken in der Nachbargemeinde Reid verbreitete, ist durch scharfes, aber gerechtes Urteil der 3. Strafkammer des Dresdener Landgerichts auf längere Zeit unschädlich gemacht. Der 1876 in Breslau geborene Maschinenmeister Gustav Adolf Hampel war in einer Papierfabrik in Reid bei Dresden angestellt und hatte dort gleichzeitig die Oberaufsicht über ein in der Papierfabrik befindliches Volksbad, das namentlich von Schulkindern besucht wurde. Dort verübte der Maschinenmeister monatelang die schwersten Sittlichkeitsverbrechen und schreckte selbst vor schweren körperlichen Mißhandlungen der Kinder nicht zurück, wenn diese sich weigerten, seinen Befehlen nachzukommen. Verheiratete Frauen pflegte er in solchen Fällen einfach stundenlang einzusperrn. Die Frauen und Kinder wagten es gar nicht, den Unhold zur Anzeige zu bringen, denn der „Herr Maschinen- und Bademeister“ stand in hohem Ansehen. Mehr als drei Dugend Sittlichkeitsattentate werden dem Angeklagten nachgelagt. Er wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

\* Dresden. Am Donnerstag, dem 29. November, fand im Altkübler Rathause zu Dresden unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Geheimen Finanzrates Beutler eine Vorbesprechung wegen Veranstaltung einer größeren photographischen Ausstellung zu Dresden statt. Aus den verschiedensten Teilen des Deutschen Reiches hatten sich etwa 30 Herren eingefunden. Nach mehrstündigen Beratungen einigte man sich einstimmig darüber, im Jahre

1909 oder 1910 im hiesigen städtischen Ausstellungsgebäude eine Internationale photographische Ausstellung zu veranstalten. Sie soll eine umfassende Darstellung des Wesens der Photographie in allen ihren Zweigen und in allen Kulturländern sein. Sie soll die Entwicklung der Photographie, sowie den heutigen Stand ihrer Leistungen in bewerkstelligter, künstlerischer und wissenschaftlicher Hinsicht in allen ihrer technischen Hilfsmittel und Nebenzweige zeigen. Zur weiteren Ausführung der Sache sollen zunächst in einem eingehenden vorläufigen Ausschusse nähere Pläne angearbeitet werden.

Bittau, 17. Dezember. Der ärztliche Bezirksverein der Ausschussmannschaft Bittau ernannte anlässlich seiner am 8. Dezember abgehaltenen 250. Sitzung den Doktor der Rechte in der Oberlausitz, Sanitätsrat Dr. Feine, der allen 250 Sitzungen beigewohnt hat, zu seinem Ehrenmitglied. — Nach kurzer Trennung hat Schnitter Tod ein hiesiges hochbetagtes und würdiges Ehepaar wieder vereint. Am Freitag abend verschied der 85 jährige, frühere Webermeister Gottfried Förster, und gestern schloß auch dessen fast gleichalterige Gattin Frau Johanne Förster die Augen für immer. Ein gemeinsames Grab wird am Dienstag die beiden treuen Lebensgefährten auf ewig wieder vereinen.

Glauchau, 18. Dezember. Die Färberei- und Appreturarbeiter beabsichtigen in eine neue Lohnbewegung einzutreten. In einer gestern abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, der sächsisch-schlesischen Färbereikonvention folgende Lohnforderungen zu unterbreiten: Mindestlohn für Arbeiter 17 M., für Arbeiterinnen 10,50 Mark, zehnstündige Arbeitszeit und 1 1/2 stündige Mittagspause, außerdem 15 Proz. Zuschlag bei Ueberstunden. Die Konvention soll ersucht werden, ihre Antwort bis 15. Januar n. J. zu geben. Auch in Reichenbach werden die gleichen Forderungen gestellt.

Zwickau, 18. Dezember. Die beiden Oberprimen des hiesigen Gymnasiums werden im neuen Schuljahr je 30 Schüler haben. Für jede dieser beiden Klassen tritt zu Ostern eine Trennung des Unterrichtes ein und zwar nach Wahl für die eine Abteilung der sprachlich-historische und für die andere der mathematisch-naturwissenschaftliche. Es wird dabei der Beaulagung und Neigung der Schüler weitgehend Rechnung getragen.

Oberhermsdorf, 18. Dezember. In der Nähe der Kirche wurde ein hiesiger Einwohner erstoren aufgefunden. Er ist am Abend zuvor im tiefen Schnee vom Wege abgekommen und mußte dann, nur wenige Schritte von seiner Wohnung entfernt, den Tod durch Erfrieren finden.

Falkenstein, 18. Dezember. Gestern hat die Probefahrt für die Automobil-Omnibusverbindung zwischen Bengelsfeld—Kodewitz—Auerbach—Falkenstein und Plauen stattgefunden. Es haben daran Behörden der beteiligten Orte teilgenommen. Das Ergebnis ist trotz des in ziemlicher Höhe liegenden Schnees ein ganz zufriedenstellendes. Die silbergrauen, eine ganz gewaltige Größe aufweisenden Wagen gehen ruhig und sicher, sie tragen in weithin sichtbaren







**Schützen-Turnverein.**  
 1. Weihnachtsfeierabend im Hotel Stern

! ... öffentlicher ... !  
 ! ... humoristischer ... !  
**Gesellschaftsabend**

Zur Ausführung gelangen u. a. folgende Gesamtspiele von Jung-  
 hähnel: Tante Röllern aus Gaimichen — Leinweber Lapphens  
 erste Vergnügungstour nach Dresden — Vieschens Geburtstag.  
 Programms im Vorverkauf à 30 Pfg. zu haben bei den Herren:  
 C. Wittig, Cigarrengeschäft, Wettinarstr., Louis Scherf, Cigarren-  
 geschäft, Hauptstr., Max Schneider, Friseur, Schulstr., Wilh. Kothé,  
 Schuhmachermstr., Poppigerstr. und Clemens Wünschmann, Stern.  
 Abendkasse 40 Pf. Anfang 1/8 Uhr.

**Frauenverein Riesa.**  
 Freitag, den 21. Dez., nachm. 4 Uhr findet die Bescherung für  
 die Kinder und Freitag, den 28. Dez. von 8 Uhr an die Gaben-  
 verteilung für die Erwachsenen in der Kinderbewahranstalt am  
 Technikum statt.

**Landwirtschaftlicher Verein Riesa.**  
 Donnerstag, den 20. d. M., abends 6 Uhr  
**Generalversammlung.**  
 Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins werden hierdurch  
 geziemend eingeladen. **Der Vorstand.**

**Ortskrankenkasse Riesa.**  
 Auf Grund einer Entscheidung vom 8. d. Mts des Stadtrates  
 zu Riesa als Aufsichtsbehörde ist die am 8. November d. J. vorge-  
 nommene Vertreterwahl der Kassenmitglieder zur Generalversammlung  
 für ungültig erklärt worden. Es wird daher eine Neuwahl anbe-  
 trachtet auf  
**Donnerstag, den 27. Dezember 1906 (3. Feiertag)**  
 im Saale des „Schützenhauses“ hier  
 und zwar wählt jede Gruppe vollständig getrennt für sich (siehe § 51 a  
 des Statuts Abs. 1).

Gruppe a	wählt von vorm.	9—10 Uhr
b	"	10—11 "
c	"	11—12 "
d	"	12—1 "
e	nachm.	1—2 "
f	"	2—3 "
g	"	3—4 "
h	"	4—5 "
i	"	5—6 "
k	"	6—7 "
l	"	7—8 "

Die angegebenen Wahlzeiten sind pünktlich einzuhalten. Wahl-  
 berechtigt sind alle männlichen und weiblichen Kassenmitglieder, die  
 über 21 Jahre alt und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.  
 Zutritt zum Wahlraume haben nur diejenigen, welche durch das  
 Mitgliedsbuch und den Eintrag darin als in Beschäftigung stehende  
 oder als freiwillig steuernde Mitglieder sich ausweisen.  
 Riesa, am 18. Dezember 1906.  
**Der Vorstand der Ortskrankenkasse.**  
 Th. Sauer, Vors.

**Reizende Kinderräder**  
 — Damen- und Herrenräder —  
 die ersten Marken, wie Raumann, Wanderer, Opel, Premier, Mars,  
 Stoewer, Victoria zc. Spezialrad Marke „Albis“.  
 Feinste Reparaturen. Grobhartige Auswahl am Lager. Billigste Preise.  
**Adolf Richter, Riesa.**  
 Vorzügliche Werkstätten für alle Fabrikate.

**Glaswaren**  
 — Hohl- und Kristallglas —  
 Weingläser und Römer allein über 70 Sorten am Lager, Bowlen,  
 Bierbecher, empfiehlt billigt  
**Adolf Richter, Riesa.**  
 Magazin für Haus und Herb.

**Futterschweine.**  
 Trefse Donnerstag, den 20. mit einem sehr großen Transport  
 schwerer und leichter Fatterschweine hier ein und stehen selbige  
 Donnerstag ab bis nach den Feiertagen in meiner Behausung zu sehr  
 soliden Preisen zum Verkauf.  
**Max Buchheim, Bornitz.** (Telefon Nr. 68, Amt Dschag.)

**Hotel Höpfner, Riesa.**  
 1. Weihnachtsfeierabend  
**2 große Fest-Variete-Vorstellungen.**  
 Brillantes Familien-Programm 1. Rang.  
 Alles Nähere später.

**H. J. Bertel**  
 Biergroßhandlung  
 Goethestr. 80/82 — Fernspr. 58

empfehlen zum Weihnachtsfest, zu Familienfestlichkeiten zc. seine als  
 vorzüglich anerkannten erstklassigen Biere in  
**Globus-Selbstschänkern zu 5 Liter Inhalt.**

Pilsener Urquell	Mt. 3,—
Augustinerbräu München	2,50
Zuckerbräu, licht oder dunkel	2,50
H. Kullbacher Export	2,50
Nabeberger Pilsener	2,—
Feldschlösschen-Lagerbier	1,50

**Besondere Spezialität zum Fest:**  
 Augustiner-Bockbier Mt. 3,50  
 Zucker-Bockbier " 3,—

**Konzerthaus!**  
**Bergners Café und Restaurant**  
 Donnerstag Antrittskonzert des vielgefeierten  
**Damen-Salon-Orchesters (Direktion: F. Fabri).**  
 Nur gut gekaufte Plätze.  
 — Täglich Anfang 5 Uhr bis Mitternacht. —  
 Hochachtungsvoll Carl Schanzle.

**C. Franz Kuhnert**  
 Edel Bankhüter und Goethestraße  
**Spezialgeschäft feiner Fleisch- und Wurstwaren**  
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste:  
 Feinste Schladwurst, Cervelatwurst, kleine Rufschenkeln, hoch-  
 feinen Lachschenkeln, beste Kochschinken, Zungenwurst, Sar-  
 delleleberwurst, feinste Gänseleberwurst, Rügenwalder Gänse-  
 brüste, Süßkoteletten, russ. Salat, Preßkopf, beste hausgeschlacht.  
 Blut- und Leberwurst, feinste Mett- und Bratwurst, sämtliche  
 Braten und Filet zum Aufschnitt,  
**Hafen im Fell, gestreift und gespickt.**  
 Versand nach auswärts wird prompt versorgt.

Sämtliche am 1. Januar 1907 fällig werdende  
**Coupons**  
 löse ich von heute ab spesenfrei an meiner Kasse ein.  
**Mündelsichere Wertpapiere sowie andere Anlagewerte**  
 halte ich jederzeit vorrätig.  
 Gleichzeitig bringe ich meine feuer- und diebessichere  
**Stahlkammer**  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Riesa,  
 den 12. Dezember 1906. **A. Messe.**  
 Bankhaus.

**Dank.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und den  
 reichen Blumenschmuck bei dem plötzlichen Hinscheiden unserer  
 guten, unvergesslichen Tochter, Schwester und Schwägerin  
**Jungfrau Ida Andra**  
 sagen wir allen unsern herzlichsten, aufrichtigsten Dank.  
 Ganz besonders herzlich aber danken wir für das freiwillige  
 Fahren und der Jugend von Blotitz und Stöitz für die  
 Begleitung und das Tragen zur letzten Ruhestätte.  
 Dir aber, liebe Ida, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in  
 die Ewigkeit nach.  
 Stöitz, den 18. Dezember 1906.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Gesucht wird ein  
**hübsches Mädchen**  
 zum Bedienen der Gäste bei hoher  
 Lohn. Zu melden im  
**Gasthof Gröba.**

**Größerer Schuljunge**  
 gesucht Hauptstraße 60.  
 1 Paar lange Schellengeläse  
 mit großen roten Quasten, schön  
 Klang u. 1 Paar geb. H. Schell-  
 geläute bill. zu verk. Goethestr. 7

**1 fast neues Sofa,**  
 3teilig, sportbillig zu verkaufen  
 Hauptstraße 60.  
 Ein noch fast neuer Herren-  
 überzieher ist billig zu verkaufen  
 Wilhelmstraße 6, 2.

**Bri in Mariaschein**  
**Braunfohlen**  
 (Doblhoff-Kleinerlauf)  
 in allen Sortierungen billigst abge-  
 in Riesa, sowie beste Marke Eng-  
 lischen u. Oberhauer Auftrags-  
 zu den billigsten Preisen empfeh-  
**Oskar Gantusch.**

**Weihnachts-Chocolade**  
**Richard Selbmann, Hauptstr. 83.**

**Aepfel**  
 verschied. Sorten, rote Weihnachts-  
 Äpfel verkauft Eichert, Dismarckstr.

**Weihnachts-Pfefferkuchen**  
 in Figuren  
 bei hohem Rabatt verkauft  
 Reinhold Strehle, Wettinarstr. 19

**Brauerei Röderau.**  
 Donnerstag abend wird Jung-  
 bier gefüllt.

**Gasthof Bromnitz.**  
 Morgen Donnerstag nachmittags  
 Schlachtfest. Hierzu ladet freund-  
 lich ein **Wertzig.**

**Schades Restaurant.**  
 Morgen Donnerstag Schlachtfest.

**Reichskanzler**  
 Elegantes Café,  
 Conditorei und  
 Weinhandl.  
 — Neu restauriert. —  
 Die heutige Nr. umfasst 12 Seiten

Die Vorbereitungen zur Reichstagswahl in Sachsen.

Die sächsischen Konservativen stehen, wie man den „S. N. N.“ aus Dresden schreibt, angesichts der bevorstehenden Reichstagswahlen auf dem Standpunkte, wo immer angängig, eine Einigung aller vaterlandsfreundlichen Wähler in die Wege zu leiten, dort aber, wo die Eigenheiten des Kreises oder die Person der Kandidaten ein getrenntes Marschieren voraussetzen, um auch den letzten Wähler an die Wahlurne heranzubringen, sich im Wahlkampfe der größtmöglichen Sachlichkeit zu befleißigen, um bei eventuellen Stichwahlen einen Zusammenschluß aller nationalen Wähler für einen Kandidaten zu erzielen. In dieser Richtung schweben noch Verhandlungen mit den verschiedenen Parteien; mit den Reformern ist eine entsprechende Einigung schon zustande gekommen. Das beweist vor allem das Eintreten der Konservativen für den Reformen Zimmermann im Kreise Zschopau-Marienberg, wo es voranschreitlich, zu einem sehr harten Wahlkampfe kommen wird. Allgemeine Freude in der Partei hat es auch erregt, daß angefehene Leute, die bis dahin der Politik gänzlich fern standen, bedeutende materielle Opfer bringen, um der Sache zum Siege zu verhelfen. Auch geeignete Persönlichkeiten finden sich mehr wie genug, die freudig bereit sind, auch die schwierigsten Positionen im Wahlkampfe einzunehmen und auch dort zu kandidieren, wo auf einen Erfolg kaum zu rechnen ist.

Der Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen hält Sonntag, den 30. Dezember in Dresden eine Gesamtvorstandssitzung und Vertrauensmännerzusammenkunft ab, die sich mit der kommenden Reichstagswahl in Sachsen beschäftigen und zu dem Aufmarsch der Parteien, auch in Kreisen, in denen nicht Reformere kandidieren, endgültig Stellung nehmen soll.

Gestern abend fand, wie uns geschrieben wird, in Dresden eine Zusammenkunft katholischer Reichstagswähler der drei Wahlkreise Dresden-Stadt und -Land statt, um zu den bevorstehenden Reichstagswahlen Zielsetzung zu nehmen. Es wurde einstimmig beschlossen, für die gesamten Wahlkreise den bisherigen Reichstagsabgeordneten Matthias Erzberger als Kandidaten aufzustellen, und den Katholiken sämtlicher Wahlkreise Sachsens diese Kandidatur in Vorschlag zu bringen. Zugleich wurde die Konstituierung eines „Zentrum-Wahlvereins“ vorgenommen.

Ueber die Reichstagskandidaturen liegen folgende Meldungen vor: Chemnitz: Der Nationalliberale Verein hat beschlossen, Herrn Fleischhauermeister Paul Kidelhahn in Chemnitz aufzustellen. Die Vorstände der Vereine der anderen bürgerlichen Parteien sind im Interesse der nationalen Sache gebeten worden, diese Kandidatur zu unterstützen. — Die sozialdemokratische Partei wird, soweit bis jetzt feststeht, ihren bisherigen Vertreter, Rebekke, wieder aufstellen. — Zwickau: Die freisinnige Volkspartei im Wahlkreise Zwickau-Berndorfer-Erimmitschau wird bei der Wahl selbständig vorgehen und hat als Kandidaten den Landtagsabgeordneten Bär in Aussicht genommen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Nationalliberalen diese Kandidatur unterstützen werden; bereits sind die Vorstände der beiden Parteien wegen dieser Frage mit einander in Fühlung getreten. Ob auch die Konservativen für die Kandidatur

Bär eintreten werden, steht noch dahin. Von der Sozialdemokratie ist der seitherige Abgeordnete Stelle aufgestellt worden. — Meerane: Als nationalliberaler Kandidat wurde Dr. Claus-Boschwitz von einer Konferenz der Vereinigten liberalen Wahlkomitees aufgestellt. Dr. Claus war bis 1902 Stadtrat in Meerane. — Dresden: Die nationalen Parteien im Altstädter Wahlkreise sind sich noch nicht vollkommen schlüssig über ihr Vorgehen. Entweder wollen sie drei großen Gruppen (Konservative, Mittelstandsvereiner und Reformen, Nationalliberale, Freisinnige und Nationalsoziale) getrennte Kandidaten aufstellen, zu welchem Zwecke Buchbinder-Obermeister Anrath und Landgerichtsrat Dr. Heinze ev. auch Landtagsabgeordneter Dr. Vogel genannt werden, oder aber sich vollkommen einen für den Fall, daß ein allen Parteien genehmer Kandidat ausfindig gemacht wird. Einen solchen glaubt man in der Person des Oberbürgermeisters Geh. Finanzrats A. D. Beutler gefunden zu haben. Die Zustimmung Beutlers steht freilich noch aus, doch hofft man, daß er in Betracht der Situation das von ihm geforderte Opfer im Interesse der Allgemeinheit bringen wird. In Dresden-Neustadt (4. Wahlkreis) hat man sich für Kommerzienrat Grumbt-Boschwitz entschieden, der bereits früher im Reichstage saß. — Plauen i. V.: Vom Verein der Freisinnigen Volkspartei ist Landtagsabgeordneter Oskar Günther als Kandidat aufgestellt worden. Die Kandidaten der Konservativen und Nationalliberalen sind noch nicht bestimmt. Die Nationalliberalen sind bemüht, einen Kandidaten zu finden, der auch den Konservativen genehm ist. — Freiberg: Die Konservativen bringen einen eigenen Kandidaten für die Reichstagswahl, wollen aber von einer Wiederaufstellung des Dr. Dertel, der bis 1903 den Wahlkreis Freiberg-Hainichen vertrat, absehen. — Zittau: Im ersten sächsischen Wahlkreise hat die freisinnige Volkspartei den früheren Reichstagsabgeordneten Buddeberg wieder als Kandidaten aufgestellt. — Pirna: Den Grafen Rex-Zehista hat man als den gemeinsamen Kandidaten der Ordnungsparteien aussersehen; und wenn einer imstande ist, dem Sozialdemokraten Freytag erfolgreich gegenüberzutreten, dann ist es eben Graf Rex, der im ganzen Wahlkreise bekannt ist und wegen seiner Hilfsbereitschaft und Menschenfreundlichkeit den populärsten Namen besitzt. — Zschopau-Marienberg: Die Konservativen usw. haben sich auf den bereits wieder aufgestellten Reformen Zimmermann geeinigt. Hier dürfte der Kampf ein besonders schwerer werden, da die Sozialdemokraten den Pastor A. D. Göhre aufstellen. — Annaberg-Schwarzenberg: Die Konservativen, die Mittelstandsgruppen und der Bund der Landwirte werden einen eigenen Kandidaten nominieren, während die Nationalliberalen sich auf Dr. Stresemann-Dresden und die Freisinnigen auf Koch-Annaberg geeinigt haben. — Mittweida-Burgstädt: Mit besonderer Genugtuung ist es aufgenommen worden, daß die Konservativen, Mittelstandsvereiner und Bund der Landwirte den im Kreise sehr bekannten und angesehenen Gutbesitzer Starke-Frankenau, den Sohn des bekannten früheren fortschrittlichen Landtagsabgeordneten Starke, aufgestellt haben. — Borna: Die Konservativen usw. haben sich auf General v. Liebert geeinigt, während die Reformen Curt Frihsche-Leipzig aufstellen. Die Sozialdemokraten haben Redakteur Schöpslin-Leipzig wieder als ihren Kandidaten bezeichnet. — Döbeln: Wie mit Bestimmtheit verlautet, ist von nationalliberaler Seite Herr Dr. jur. Riethammer-Waldheim (Sohn des Herrn Kom-

merzienrat Riethammer sen.) als Reichstagskandidat für den hiesigen Wahlkreis aufgestellt worden. Die freisinnige Volkspartei beabsichtigt, Lehrer Beck wieder aufzustellen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Kronprinzessin von Schweden ist in Karlsruhe eingetroffen. Sie gedenkt die Weihnachtsfeierstage bei ihren Eltern, dem Großherzogspaaire, zu verbringen.

Gestern nachmittag fand ein Konsilium der Ärzte Windel, Angerer, Müller, Schmid und Watter im Palais des Prinzen Rupprecht in München statt. Der gefürchtete Krankheitsbericht lautet: Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin hat nach bestverbrachter Nacht jetzt eine Temperatur von 38,8 Grad. Das subjektive Befinden ist gebessert. Die Nahrungsaufnahme ist befriedigend. Der entzündliche Prozeß in der rechten Seite des Leibes hat keine weitere Ausbreitung erfahren.

Der württembergische Staatsanzeiger veröffentlicht eine längere Kundgebung der Regierung zur Auflösung des Reichstages, in welcher es heißt: „Die Auflösung des Reichstages beruht nicht etwa auf einer einseitigen Entscheidung des Kaisers, sondern, entsprechend der Bestimmung des Artikels 24 der Reichsverfassung, auf einem mit der Zustimmung des Kaisers gefaßten Beschlusse der verbündeten Regierungen, und dieser reichsverfassungsmäßige, die Rechte des Reichstages in keiner Weise antastende Beschluß des Bundesrates ist einhellig gefaßt worden. Mit voller Ueberzeugung hat sich auch die württembergische Regierung an derselben beteiligt, so wenig erwünscht auch das durch die Auflösung notwendig gewordene zeitliche Zusammenfallen unserer Landtags- und Reichstagswahl ist. Die württembergische Regierung ist bei jeder Gelegenheit für Sparsamkeit im Reichshaushalt eingetreten. Allein die Rücksichten der nationalen Ehre in Widerstreit kommen, hinter dessen Interessen zurücktreten. Nur das Zentrum glaubte die notwendigen Mittel vorzuziehen und im Unmut über die vorausgegangene Abstellung eines seiner Führer den Versuch machen zu sollen, die verbündeten Regierungen die Macht seines Willens fühlen zu lassen und sie unter diesen Willen zu beugen. Bei der geringen Mehrheit, mit welcher der unheilvolle Reichstagsbeschluß vom 13. d. M. zustande kam, erscheint die Hoffnung begründet, daß die Entscheidung der Wähler im nationalen Sinne getroffen wird.“

Zur Reichstagswahl schreibt die „Kreuz-Ztg.“: Für die konservative Partei ist die Stellungnahme in diesem Streite nicht leicht. Wir haben mit der Zentrumspartei in wirtschaftlichen, militärischen und Schulangelegenheiten oft genug gemeinsam gegen den Liberalismus gekämpft und das Obium auf uns genommen, das für eine wesentlich protestantische Partei in dem Zusammengehen mit einer tatsächlich nur aus Katholiken bestehenden Partei liegt. Aber wir haben auch nie verkannt, daß ein großer Teil des Zentrums, namentlich der Reichstagsfraktion, politisch viel mehr Berührungspunkte mit dem Liberalismus, ja mit der Demokratie hat, als mit uns. In neuester Zeit ist dies wieder offen zutage getreten, da das Zentrum sich geneigt zeigte, sich der Agitation für die Demokratisierung des preussischen Wahlrechts anzuschließen. Wir haben auch nicht verkannt, daß in rein kulturellen Fragen das Zentrum vielfach versagt, und z. B. im Kampfe gegen die Unfittlichkeit in Literatur

Wahre Freunde.

Roman von Georg Bülow.

14

„Du täuschst dich, Alex, sie ist ganz und gar keine Intrigant, sondern eines jener armen Mädchen, welche im Leben einsam und verlassen stehen und deshalb doppelt empfänglich sind für jede ihnen entgegengebrachte Güte. Ein solches abgeartetes Spiel wäre sie vollkommen unfähig gewesen.“

„Du kennst sie nicht und kennst die folglich auch kein Urteil über sie erlassen. Kann man ihr einen Vorwurf daraus machen, daß sie die unerwartet glückliche Aussicht auf eine sich ihr bietende gute Partie angenommen hat? Glaubst Du, daß eine andere an ihrer Stelle sich geweiht hätte, ja zu sagen? Ueberdies hegt sie für Deinen Vater eine wahre und aufrichtige, auf Dankbarkeit begründete Neigung!“

„Was weißt Du davon?“ warf Alex achselzuckend ein. „In kleinen Kreisen weiß man alles. Nicht nur die Reingilde, auch Eiferfucht und Wohlwille beobachten da scharf; denn es gibt Leute, die es nicht gerne sehen, daß andere glücklich sind, ja, es ihnen mißgelingen und ihr möglichstes tun, um ein bestehendes Glück zu untergraben. Aber niemand hat bis jetzt einen Anhaltspunkt gefunden, die vollständige Korrektheit ihres Benehmens, die Güte ihres Herzens anzutasten.“

Wenn Dein Vater krank war, so hat sie ihn treu gepflegt und alles getan, um ihrer Pflicht nachzukommen; sie war bestrebt, ihm jede Gemütsbewegung, jede Widerwärtigkeit zu ersparen!“

„Was weißt Du davon?“ wiederholte Alex zum zweitenmal, aber er lautete doch ohne Born meinen Worten und ohne mir Schweigen zu gebieten; ich benutzte dies, um weiter zu Gunsten Ethlers zu sprechen.

Da lachte Alex voll Bitterkeit auf. „Ausgezeichnet!“ rief er. „Sie hat Euch alle begehrt! Sie muß wirklich eine Hausfrau sein, eine geschickte Köchin! Glaubst Du, sie habe ihre Handlungsweise nicht vollständig berechnet,

von der Stunde an, da sie jenes angebliche Angebot des russischen Prinzen erhielt, bis zu dem Augenblicke, wo sie mit einer Fahrkarte dritter Klasse in der Hand von meinem Vater Abschied nehmen wollte? Betört wurde er, der arme Papa; betört, wenn auch in anderer Weise wurden unsere Tanten Reinach, die ihr den tiefsten gesonnenen Ratschlag haben, sie davon abzuhalten; betört wurde auch Du, mein guter Jules! Ich aber lasse mich unbedauerlicherweise nicht wie ihr alle am Gängelbande dieser Kokette führen! Nein, ich gehe nicht nach Reinach, es wäre für mich zu bitter, sehen zu müssen, wie meine Empfindungen durch dieses Weib entwirrt worden sind. Nein, ich will ihr Dasein vergessen, meinem Vater aber sage, daß an jedem Ort, wo ich ihn allein treffen kann, er mich bereit finden wird, zu ihm zu kommen!“

Es gelang mir nicht, mehr zu erreichen. Als ich zu Hause dem Grafen diese Mitteilung machte, ließ er gleichwohl einen Freundschaftsbrief aus. Ethler und die ganze Welt waren im Augenblicke vergessen! Nur seinen Sohn wollte er wiedersehen und nur an ihn dachte er; er begab sich beim auch sofort nach Faubourg.

Wie die Zusammenkunft zwischen Vater und Sohn ausgefallen, die einander zu sehr geliebt hatten, um sich je gleichgültig mit fremden zu können, weiß ich nicht. Der Graf lebte mit halb freudiger, halb ernster und wehmütiger Miene zurück.

„Der Friede ist geschlossen, Jules“, sagte mir der Graf, „und nur Dir habe ich das zu danken. Aber der armen Ethler wird er, fürchte ich, niemals vergeßen, und damit begehrt er ein Unrecht!“

„Wie der Vater verändert und gealtert ist“, schrieb mir Alex seinerseits. „Wache Du aber ihn, und bei dem kleinsten Unwohlsein setze mich davon in Kenntnis, dann werde ich kommen!“

Dieser Brief bereitete mir große Freude. Endlich trug seine kindliche Liebe den Sieg davon, und ich erlante meinen Alex wieder.

S. Mai. Heute sind fünf Jahre verflossen, seit Rogiers

mir seine Kanzlei übergeben hat. Er hatte mir gleichzeitig angeboten, auch sein Haus samt Einrichtung zu übernehmen. Für einen vermögenslosen Menschen gleich mir, war es eine große Bürde, die ich damit auf mich nahm, aber ich besaß frohen Mut, und eine Hilfe kam mir von einer Seite, an die ich ganz und gar nicht gedacht hatte.

Der erste Besuch, welchen ich in meiner neuen Kanzlei empfing, bestand aus Peppi und Benjamin. Beide machten einen gewissermaßen geheimnisvollen Eindruck.

Peppi sprach zuerst. „Monsieur Jules, wir kommen, um Ihnen mitzuteilen, daß wir heiraten wollen. Wir sind entschlossen, den Dienst des Herrn Grafen zu verlassen!“

„Und uns zu vermählen!“ ergänzte Ben, die in feierlichem Ton und unter Tränen hervorgestoßenen Worte Peppis.

„Das Leben im Schlosse“, fuhr sie fort, „ist für ordentliche Dienstboten nicht mehr auszuhalten; ich kann die Unordnung nicht mit ansehen, die überall herrscht! Das junge Pariser Volk, welches aus dem Vollen schöpft und das Hab und Gut der Herrschaft verpraßt, ist mir zuwider! Wir kommen also mit der Einwilligung des Herrn Grafen hierher, um Sie zu fragen, ob Sie uns zu sich nehmen wollen. Es wäre dies für beide Teile vorteilhaft! Sie könnten sich eine Kuh kaufen und Hühner und Schweine, die ich versorgen würde; Ben würde den Garten pflegen und Ihre Klienten empfangen. Ich bin überzeugt, daß wir sehr gut zusammen auskommen würden! Sie sind doch mit unserem Vorschlage einverstanden, nicht wahr, mein guter Herr Jules? Wir kennen Sie ja von unserer Kindheit an!“

„Nehmen Sie unseren Vorschlag an, Herr Notar!“ sagte Ben feierlich zu. „Er kommt aus gutem Herzen! Da wir im Dienste eines Grafen gestanden, wollen wir jetzt in unseren alten Tagen nicht mehr dienen. Wir wollen uns als Ihre Mitarbeiter betrachten und keinen Lohn annehmen; aber Ihre Interessen sollen trotzdem die unseren sein und gewissenhaft vertreten werden!“

und Kunst Nebenwerke verfolgt, die uns ganz fern liegen. Darum haben wir stets unsere Unabhängigkeit von dieser Partei gewahrt, fruglos und konsequenter, als es die Regierung in der letzten Zeit vermocht hat. Auch in der Abwehr des Kulturkampfes, der ebenso der evangelischen, wie der katholischen Kirche galt, haben wir dem Paritätsprinzip keine größeren Opfer gebracht, als es das Interesse der evangelischen Kirche verlangte. So stehen wir dem nun entbrannten Kampfe in voller Freiheit der Entscheidung gegenüber. Wir werden nicht vergessen, daß das Zentrum manchen konservativen Aufgaben seine eifrige und erfolgreiche Mitarbeit gewidmet hat und sie auch in Zukunft leisten wird. Aber der jetzt in der Reichstagsfraktion des Zentrums zur Herrschaft gelangte demokratische Geist wird auf unsere entschlossene Gegnerschaft stoßen.

Die Konservativen veröffentlichen einen Wahlaufsatz, in dem es u. a. heißt: Wir Konservativen können und werden die Reichsregierung nicht im Stiche lassen in ihrer Aufgabe, des Vaterlandes Ehre, Macht und Würde zu wahren zum Schutze des Reiches selbst und zum Schutze seiner mit dem Blute unserer Söhne tapfer verteidigten Kolonien. Wir lehnen ein unzulässiges Eingreifen in diese Verantwortung, insbesondere in die Kriegsführung und die Kommandogewalt über die bewaffnete Macht ab und dulden keine Nebenregierung! Wir wünschen eine kraftvolle Regierung und eine zielbewusste, klare Politik im Innern wie nach außen! Der Wahlaufsatz nimmt des weiteren auf die Interessen der Landwirtschaft, des Handwerks und des gesamten Mittelstandes Bedacht, spricht die Erwartung aus, daß die Reichsregierung energische und wirksame Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie treffe und schließlich mit den Worten: Auf zum Wahlkampf für Deutschlands Ehre, Kraft und Ansehen gegen alle seine Gegner!

Die „Berliner politische Korrespondenz“ meldet über die Einfuhr von lebenden Schweinen und Schweinefleisch aus Dänemark, Schweden und Norwegen: Durch die im „Reichsanzeiger“ bereits veröffentlichte Bekanntmachung des Königlich Preussischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 15. ds. Mts. über die Einfuhr von lebenden Schweinen und von Schweinefleisch aus Dänemark, Schweden und Norwegen sind die von den einzelnen Regierungspräsidenten über die Einfuhr von lebenden Schweinen und von Schweinefleisch aus den genannten drei Ländern erlassenen Verbote vom 20. ds. Mts. ab aufgehoben worden. An ihre Stelle ist, um volle Klarheit über das geltende Recht zu schaffen, ein einheitliches, auf die Einfuhr lebender Schweine beschränktes Verbot getreten, so daß nunmehr für die Einfuhr von frischem und zubereitetem Schweinefleisch keinerlei völkerrechtliche Beschränkungen mehr bestehen. Damit ist die in der Reichstagsitzung vom 11. d. Mts. seitens des Reichslanzlers bezüglich der Zulassung von frischem Schweinefleisch abgegebene Zusage in vollem Umfange für Preußen erfüllt worden. Ähnliche Bekanntmachungen der übrigen Bundesstaaten stehen bevor.

**Italien.**

Bei der Beratung des Budgets des Auswärtigen in der Deputiertenkammer führte der Republikaner Barzilai aus, die Lage in Europa habe sich seit der Gründung des Dreibundes bedeutend verändert. Redner spricht von dem Antagonismus, der zwischen Deutschland und England bestehe, und fragt, in welcher Lage Italien sich befinden und welches seine Haltung sein werde in dem Falle, daß es zu einem Konflikt zwischen Deutschland und England kommen sollte. Barzilai weist dann auf die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Italien hin und sagt, wenn man den Dreibund erneuern wolle, müsse man sich klar darüber werden, ob der Dreibund Italien gegen Frankreich führen könne. Redner bespricht dann das Verhältnis zu Oesterreich-Ungarn und die italienische Balkanpolitik. Der Minister des Aeußern Tittoni legt hierauf dem Hause die zwischen Italien, England und Frankreich geschlossenen Abkommen betreffend Abessinien und die Unterdrückung des Waffenhandels im Roten Meere vor und betont zunächst die Kontinuität der italienischen Politik, die auch künftig keinen Schwankungen und Änderungen unterliegen könne. Er spricht sodann von dem Dreibunde und sagt, er könne sich voll und herzlich der ebenso warmen wie wirksamen Verteidigung anschließen, die Fürst Bülow und Freiherr v. Rehrenthal dem Dreibunde zuteil werden ließen. Der Dreibund werde nach wie vor die Basis der italienischen Politik sein. Italien wolle ihm treu bleiben. Es sei kein Anlaß, von einer Schwächung des Dreibundes zu sprechen und sein nahes Ende vorauszusagen. Der Dreibund sei stets friedlich gewesen und verhindere in keiner Weise freundschaftliche Beziehungen zwischen den Mächten, die ihm angehören, und denen, die außerhalb des Bundes ständen. Er habe Europa lange Jahre des Friedens verschafft und Italien vor Vereinsamung bewahrt und ihm eine unabhängige Politik ermöglicht. Bezüglich des Verhältnisses zwischen Italien und Deutschland bemerkt Tittoni entschieden, daß Deutschland seit Italiens Verhandlungen mit anderen Mächten wegen Tripolitaniens und Abessinien intervenierte. Durch die Frage der Funkentelegraphie seien in keiner Weise Schwierigkeiten zwischen Italien und Deutschland geschaffen. Was die Angelegenheit der Konferenz von Algier betreffe, so habe Fürst Bülow die Korrektheit Italiens und seines Vertreters auf der Konferenz anerkannt. Mit Bülow habe er bei seinem Amtsantritt im Juli 1906 ein fortgesetztes volles Einvernehmen in allen nationalen Fragen vereinbart. Die freundschaftlichen Beziehungen mit England zu unterhalten, sei für Italien notwendig. Die Möglichkeit eines Konfliktes zwischen England und Deutschland erscheine ausgeschlossen, um so mehr als Ita-

lien und Oesterreich-Ungarn aus eigenem Interesse eine Annäherung zwischen Deutschland und England förderten. Der Minister geht sodann auf das Verhältnis zu Oesterreich-Ungarn ein und bedauert, daß ein Teil der Presse Oesterreich-Ungarns und Italiens durch Aufbausung und sensationelle Darstellung einfacher Ereignisse die öffentliche Meinung wiederholt beunruhigte. Eine Besserung in den Gefühlen der öffentlichen Meinung gegenüber Italien sei aber bereits eingetreten. Die Beziehungen zu Frankreich seien freundschaftlich und herzlich. Die Politik Italiens müsse darin bestehen, den Dreibund aufrechtzuerhalten und zu festigen und die Freundschaft mit England und Frankreich zu unterhalten und zu festigen. In den Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland müsse Italien die größte Aufrichtigkeit und Loyalität beobachten. Der Minister tritt sodann für die Heeresvorlage ein, die niemand mit Zweifel an der friedlichen Absicht der Regierung erfüllen dürfe, und bittet schließlich die Kammer, ihm ihr Vertrauen entgegenzubringen. (Lebhafter Beifall.) Tittoni wird nach seiner Rede von einer großen Anzahl Abgeordneter beglückwünscht.

Der Verband der italienischen Seeleute hat nunmehr den Generalstreik für die italienische Seeschifffahrt, für Sammelschifffahrt, Post- und Frachtdampfer erklärt. Die Mannschaften sollen sofort nach Empfang der Nachricht in in- und ausländischen Häfen die Schiffe verlassen. In Genua ist die Arbeitseinstellung seit gestern vollständig. Die Regierung wird den Postverkehr mit den Inseln im Mitteländischen Meer durch Torpedoboote aufrecht erhalten lassen.

**Oesterreich.**

Die innere Lage wird in politischen Kreisen neuerdings als ernst betrachtet, da das Herrenhaus auf seiner Forderung besteht, daß der numerus clausus für das Herrenhaus in die Wahlreform des Abgeordnetenhauses aufgenommen werde, wogegen aber die Parteien des Abgeordnetenhauses entschieden Einspruch erheben. Unter den Abgeordneten herrscht die Anschauung vor, daß die Haltung des Herrenhauses sich in erster Linie gegen das Ministerium richtet und man hält deshalb überraschende Wendungen nicht für ausgeschlossen.

**Frankreich.**

29 bischöfliche und erzbischöfliche Paläste, 31 Ober- und 23 Unterseminare, im ganzen also 83 Institute, sind gestern geräumt worden. — Die Räumung der Bischofspaläste in der Provinz dauert fort und gibt Anlaß zu zahlreichen Kundgebungen. In Besancon begleiteten Tausende von Katholiken den abziehenden Bischof unter Abfingung von Kirchenliedern und Hochrufen auf die Freiheit.

**Spanien.**

Der Dampfer „Cambre“ ist mit den Marine-Infanteristen, die für die Einstellung in das Expeditionsbattalion von Tanager bestimmt sind, von El Ferrol nach Cadix in See gegangen.

Der Ministerrat stimmte dem Gesetzentwurf zu, nach dem auf Weizen, der aus dem Auslande kommt, ein Zoll von 2½ Pfenig für den Hektoliter gelegt wird. — Die Wälder haben die Behörden von der unvermeidlichen Erhöhung der Holzpreise benachrichtigt, wenn die Cortes der vorübergehenden Erhebung von Zöllen auf ausländisches Getreide zustimmen. Die Drohung hat eine lebhaftere Agitation unter der Arbeiterbevölkerung hervorgerufen.

**England.**

In Petersburg fanden in den letzten drei Tagen in 400 Häusern Hausdurchsuchungen statt, 150 Personen wurden arretiert. Da die Gefängnisse überfüllt sind, wurden die Verhafteten einströmen unter strenger Bewachung in Polizeibureaus untergebracht. Als Ursache der Massenhaftungen wird die revolutionäre Propaganda unter dem Mikroskop bezeichnet. — In Siebles sind gestern 8 Räuber standrechtlich erschossen worden.

Nachdem der Rektor der Universität Odesa die Forderung der Studierenden betreffend die Teilnahme ihrer Vertreter an den Beratungen des Universitätsrates abgelehnt hatte, hielten die Studenten während des ganzen Tages Beratungen über die Schließung der Hochschule ab. Während der Versammlung wurde die Universität von unbekanntem Personen umringt, die mit Revolvern und Gummischläuchen bewaffnet waren. Der Rektor veranlaßte das Einschreiten von Kosaken und berittenen Schutzleuten, die die bewaffnete Menge ohne weiteren Zwischenfall zerstreuten.

**England.**

Ein Kompromiß über die Schulvorlage ist jetzt in sicherer Aussicht. Nach der gestrigen kurzen Oberhausitzung fand eine Konferenz der konservativen Parteileiter mit dem Erzbischof von Canterbury unter Balfours Vorsitz zur Besprechung eines Vergleiches statt, den heute die Leiter beider Parteien annehmen sollen.

Der Gesetzentwurf für den Bau eines Tunnels unter dem Kanal ist im Parlament eingebracht worden. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 80 Millionen Pfund. Der Tunnel soll halb auf Frankreichs, halb auf Englands Kosten gebaut werden, nachdem die Parlamente beider Staaten den Gesetzentwurf gebilligt haben.

**Türkei.**

Wie verlautet, wurde der Ort Passowah, welcher trotz seiner zweifellosen Zugehörigkeit zu Persien von den Türken besetzt worden war und deshalb den Hauptgrund zum jetzigen Grenzkonflikt bildet, von den türkischen Truppen ohne Befehl verlassen, weil sie keinen Proviant und Sold erhalten hätten. An die Marinesoldaten, welche kürzlich eine Kundgebung veranstalteten, wurde der rückständige Sold ausgezahlt. Die an der Kundgebung beteiligten Marinesoldaten wurden zur Reserve überführt und in die

Seimat entlassen, was für den Geist des Wahlsinnes günstig ist und vielfach besprochen wird.

**Marokko.**

In sehr amüsanten Weise schildert der Times-Korrespondent die Zustände in und um Tanger, obwohl er es gewesen ist, der die Lage als sehr ernst bezeichnet. Er dröhnet: „Die Situation ist fast unverändert. Kaisuli fürchtet sich vor den Truppen des Sultans und diese vor Kaisulis Drohungen. Die Städter fürchten sich vor den Gebirgsbewohnern und diese fürchten sich vor den Städtern, das ist nicht mehr zu Markte kommen. Die Franzosen und Spanier fürchten, daß irgendein unvorhergesehenes Ereignis sie zu intercedieren zwingen könnte, und die eingeborene Bevölkerung befürchtet, daß die beiden Mächte Gelegenheit zum Intercedieren suchen. Jeder blüht den anderen und jeder ist sich dessen bewußt, aber keiner weiß, daß der andere es auch so macht. In anderen Ländern würde ein solcher Zustand zur Panik führen, jedoch in Marokko spielen sich die Dinge gerade umgekehrt ab. Hier herrscht eine schätzenswerte Ruhe. Das Resultat von allem wird sicherlich Null sein. Der Maghzen wird mit Kaisuli verhandeln und zwar erfolgreich, das heißt erfolgreich für Kaisuli. Die Dinge werden gerade so verlaufen wie vor zwei Jahren und die Diplomaten werden sich für lange Zeit niederlegen und Proteste an den Sultan schreiben.“

**Ufrika.**

Aus Johannesburg wird Londoner Blättern gemeldet: Der hier tagende Burenkongreß hat Volk beschloß auf General Bothas und Delareys Rat einstimmig, die Transvaalverfassung anzunehmen. Auch die von Churchill mitgeteilte Verfassung der Oranjesiedlung fand in der gestrigen Tagespresse fast ungeteilte Billigung, obschon der Minister zugibt, daß die Buren im Herbst die Mehrheit erhalten werden.

**Aus aller Welt.**

Greifswald: Der wegen vierfachen Mordes und Mordversuchs in einem Falle angeklagte Tischler Ludwig Tschnow wurde vom hiesigen Schoungericht zweimal zum Tode und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Tschnow ist beschuldigt, 1. im Lehtinger Walde zwei Mädchen vorfälschlich getötet zu haben, 2. die Gravertischen Kinder in Böhren ebenfalls vorfälschlich getötet zu haben, und 3. am besten Dienstmädchen Lau im Stavenhagener Walde einen Tötungsversuch ohne Erfolg unternommen zu haben. — Santander: Durch andauernde wolkenbruchartige Regengüsse droht mehreren Dörfern im Gulloripotal am Fuß der Penas de Europa Verdrängung; sie sind deshalb geräumt worden. — Maden (Rheinl.): Als die Gemeinde zum Gottesdienst versammelt war, wurde ein Mädchen am Dorfbrunnen ermordet und mit durchschnittenem Halse aufgefunden. Der Tat verdächtig sind der Bruder der Toten und deren Liebhaber, die beide flüchtig sind. — Rom: Der Papst wurde von dem jüngst verstorbenen Monsignore Abami, Erzbischof von Cesarea, zum Erben seines gesamten Vermögens im Betrage von 4 Millionen Lire eingesetzt. — Genua: Ein reicher Londoner Geschäftsmann, Charles Tatan, wurde auf einem Spaziergang von zwei Gasthausgefährten unter Bedrohung des Lebens ausgeraubt. Er verlor 12000 Lire. — Paris: In der Nähe von Perpignan wurde in der vorletzten Nacht ein heftiger Erdstoß wahrgenommen. Das Erdbeben war so stark, daß in Pau mehrere Häuser zusammenstürzten. — Würzburg: Das rätselhafte Verschwinden einer seit kurzem verheirateten Dame erregt gegenwärtig hier großes Aufsehen; es handelt sich um die 35-jährige Ehefrau des Untersuchungsrichters am königlichen Landgericht, Landgerichtsrates Sauer. Sie hat sich am 11. d. M. in der Absicht aus der gemeinsamen Wohnung entfernt, um Einkäufe zu machen, und ist seitdem nicht wieder nach Hause zurückgekehrt. — Stadt-Flm: Eine bestialische Tat wurde dieser Tage in der Herberge „Zum Vaterland“ verübt. Der 55-jährige Eisenbrecher Leonhard Lehmann aus Limbach i. S. war mit dem 45-jährigen Schlosser Richard Wott aus Arnstadt wegen einer Forderung von fünf Pfennig im Streit geraten, in dessen weiterem Verlaufe Lehmann seinem Gegner sechs Messerstiche in den Hals versetzte. Der Gestochene schleifte sich vom Schlafsaal der Herberge noch bis zur Gaststube, wo er tot zusammenbrach. Der Mordbube wurde verhaftet und dem Landgerichtsgefängnis in Rudolstadt zugeführt. — Polnow i. P.: Einen surdtbaren Tod fand der 80-jährige ehemalige Kaufmann Gustav Konig, der schon seit langen Jahren obdachlos war. Am Sonnabend hatte R. in einem Kaffeehaus genächtigt, der von dem Besitzer morgens angeheizt wurde. Als das Unglück entdeckt wurde, fand die Leiche des Greises schon in Planimen, und dieser war über und über mit Brandwunden bedeckt. Konig verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

**Bermischtes.**

In dem Prozeß wegen des Zusammenstoßes des deutschen Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ mit dem englischen Dampfer „Orinoco“ am 21. November in Cherbourg entschied gestern der Admiralsgerichtschof in London, daß den deutschen Dampfer allein die Schuld treffe. Das Urteil des englischen Gerichtshofes geht davon aus, daß der Zusammenstoß dadurch veranlaßt worden sei, daß der deutsche Dampfer, mit hoher Fahrt aus dem Hafen kommend, irrtümlich angenommen habe, noch vor dem Bug des „Orinoco“ vorbeizuhallen, während dieser zu der Annahme berechtigt gewesen sei, daß jener ihn Backbord an Backbord passieren werde. Das Urteil kommt daher zu dem Schluß, daß dem Kläger kein Verschulden zur Last falle, und spricht den Eigentümern des

Orinoco" d  
Kaufstellen  
Kaffe  
gewegener  
malde ver  
an Mitten  
ages hatte  
ahmen ein  
die Hau  
ab in etne  
er Rixbor  
dte, der t  
nes Güter

fi

J

Eine ne  
Pe  
passend  
wagen ist

1.  
alle m  
Ein

wenn ge  
oder Ri  
1. März  
R.

In me  
kaufe sin  
2  
im Preise  
vermieten

In Ba  
nung bil  
mieten.

Ordnung" demgemäß Ersatz ihrer Unkosten zu, die noch zu stellen bleiben.

**Rasentraub auf der Sekundärbahn.** Ein rasentraubiger Eisenbahntraub ist auf der Bahn Rixdorf-Mittenwalde verübt worden. Der Zugführer des gegen 5 Uhr in Mittenwalde nach Rixdorf abgehenden Eisenbahnzuges hatte auf allen Stationen unterwegs die Tageseinzeln einzusammeln, um sie bei der Ankunft in Rixdorf die Hauptkasse abzuliefern. Er legte das empfangene Geld in eine Ledertasche, die er auf der vorletzten Station in Rixdorf in die unverschlossene Schublade eines Tisches legte, der in dem für den Zugführer eingerichteten Abteil des Güterwagens stand. Als der Zugführer auf der

letzten Station vor Rixdorf die Geldtasche wieder an sich nehmen wollte, war sie mit ihrem Inhalt von 681 Mark verschwunden. Ein Dieb hatte sie unter raffinierter Wahrnehmung der besonderen Umstände, die auf eine genaue Kenntnis des Betriebes schließen läßt, geraubt. Er hat nach Verübung der Tat entweder den Eisenbahnzug auf der Station Budow schnell und heimlich verlassen oder, was wahrscheinlicher ist, er ist auf offenem Felde aus dem gewöhnlich sehr langsam fahrenden Zug herausgesprungen. Eine sofortige Durchsuchung des Zuges war ergebnislos. Als der nächste Eisenbahnzug dann von Rixdorf nach Mittenwalde fuhr, entdeckte das Zugpersonal unterwegs die verschwundene Ledertasche. Sie lag un-

weit Budow, aufgeschnitten und ihres Inhaltes beraubt, auf der Bahndämmung. In der Nähe von Budow, wo eine Chaussee den Bahnkörper kreuzt, sprang ein Mann aus dem in Fahrt befindlichen Zug herunter und rief dem aus einem Fenster schauenden Schaffner höhnisch zu: „Ihr sucht wohl das Geld? Gebt Euch nur keine Mühe!“ Dieser Mann, der jedenfalls mit dem Eisenbahntraub identisch ist, war bekleidet mit dunklem Paletot, grauer Hose und Schlapphut.

# Gebrüder Despang

en gros

Kaffee- und Tee-Spezial-Handlung

en detail

Kaiser Wilhelm-Platz

Riesa a. E.

Fernsprecher No. 160

empfehlen ihre vorzüglichen

## rohen und gerösteten Kaffees.

Als Weihnachtsgeschenke passend, empfehlen ferner:

**Roh-Kaffee** in Säckchen à 5 Pfund und mehr zu verschiedenen Preisen.

**ff. chines. Tee, Marke Teekanne**  
in Originalverpackung, 1/2 Pfund M. 2.— bis M. 8.—.

**Wurzener und Lommatzcher Biscuits**  
in Dosen, Paketen und lose.

## Präsent-Körbe und Luxus-Truhen

enthaltend Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade u. s. w., je nach Inhalt von 3.— M. an.

**Feinste Tafelchocoladen**

**Schweizer Chocolate**

aus den Fabriken von Köhler, Gala Peter und F. L. Gailler.

**Tannenbaum-Biscuits.**

**Lebkuchen.**

**Wallnüsse.**

**Haselnüsse.**

## Echt französischen Cognac

Js. Hennessy & Cie. 1/2 Fl. M. 10.—. Trussart & Cie. 1/2 Fl. M. 5.—, 6.—, 7.—, 1/2 Fl. M. 2.75, 3.25, 3.75. Clicot & Cie. 1/2 Fl. M. 5.—, 6.—, 7.—.

**Echten Jamaika-Rum.**

**Extra feinen alten Arac.**

## Echte Liköre

als: Benediktine de Fecamp, Chartreuse, Maraschino, russ. Ulmpumper, Schwarzwälder Kirschwasser, Unterberg Boonekamp, Sherry Brandy u. s. w.

**Deutsche Liköre in grösster Auswahl.**

**Punschessenzen in allen Preislagen.**

**Weine von H. O. Weisse, Dresden.**

Eine neue, hochfeine, schwarze **Pelzdecke**, passend für Schlitten und Kutschwagen ist preiswert zu verkaufen **Gasthof Oberjesen.**

**Barole**  
1. Weihnachtstertag  
alle nach Höpners Hotel!  
Großer Lachertag!

### Ein Laden

mit Wohnung, wenn gewünscht mit Werkstatt oder Niederlagerräumen ist per 1. März 1907 zu vermieten bei **R. Weiße, Klempnerstr., Hauptstr. 64.**

In meinem neuerbauten Hinterhaus sind **2 Wohnungen** im Preise von 150 und 60 Mk. zu vermieten. **Otto Striegler, Hauptstr. 56.**

In **Haus 18** ist hübsche Wohnung billig sof. od. Neujahr zu vermieten. **Höp. daselbst 2 Treppen.**

### 8000 Mark

gegen Hypothek für Januar oder später auszuliefern durch **Rechtsanwalt Dieke, Riessa.**

Suche auf ein schön gelegenes **Gauegrundstück** bei Riessa gegen vorzügliche 2. Hypothek und 5% Zinsen ein Darlehen von

### 12000 Mark

zu leihen. Gesuchtes Kapital steht direkt hinter Kassengeld und weit innerhalb Brandkasse, also keine Gefahr für Verleihen. Weitere kostenfreie Auskunft unter **M 25. XII. 06** an **H. Röber, Dresden, Struvestr. 23.**

**Berfetter Buchhalter**, welcher in den Abendstunden **Nebenarbeit** übernimmt, wird für sofort gesucht. Offerten unter **F R O** in die Expedition d. Bl.

**Ein Knecht und ein Pferdejunge** zu Neujahr gesucht. **Brenner, Poppitz.**

**1 Mikst. Kalliope**, fast neu, ist billig zu verk. **Goethestr. 12, 2. l.**

**Die Schönste** weiße, sammetweiche Haut, ein ganzes reines Gesicht mit rosigem jugendfrischen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei tägl. Gebrauch der **echten**

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke **Stedenpferd**. à St. 50 Pf. bei: **Oskar Förster, A. B. Gensside, F. W. Thomas & Sohn, Paul Blumenschein, Anker-Drogerie**, sowie in der **Stadt-Apotheke**, in **Gröba: Alfred Otto und Thesdor Zimmer.**

### ANTHRACIT

halten stets am Lager **A. G. Hering & Co.**

### COKE

**Marzipan-Figuren** Richard Seidmann, Hauptstr. 88.

### Zuckerschnitzel

bestbewährtes Futter, gibt süßereis ab **Zuckerfabrik Oschag.**

**Christbäume** in **Gröba** heute wieder eingetroffen. **Bruno Richter, Handelsgärtner.**

**Christbäume** empfiehlt billig **G. Grühle, Goethestr. 39.**

**Salatkartoffeln** empfiehlt in ganzen und einzelnen und liefert frei Haus **G. Grühle, Goethestr. 39.**

**Zwiebeln! Zwiebeln!** Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich die Meße für **28 Pf.** **G. Grühle, Goethestr. 39.**

**Weihnachtskarten, Neujahrskarten** zu haben bei **Hermann Fischer, Voritz.**

### Schlitten! Schlitten!

1 guter Tafelschlitten, 4 Sitze mit abnehmbarem Rutschersitz und Pelzdecken und 1 kleinerer desgl. (einfacher) sind wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 6. Wih. Spengler.**

**Gravierungen Petschäfte**

**Türschilder** schnell, billig.

Eine **guterhaltene Violine** mit Bogen ist zu verkaufen in **Gröba, Kirckstr. Nr. 38.**

**Fette frischgeschlachtete Gänse, frische Hasen, wilde Kaninchen** empfiehlt **Osstraße 20.**

**Russisch Brod** feinstes Thregebäck, à Pfund 120 Pf., Bruch 100 Pf. **R. Seidmann, Hauptstr. 88.**



**Passende Weihnachtsgeschenke**  
empfehlen in großer Auswahl  
**Ernst Schmock,**  
Messerschmiederei,  
Dampfschleiferei, Vernickelungs-  
Anstalt,  
Riesa a. E.

**Weihnachtspresents**  
in Cigarren und Cigaretten em-  
pfehlen in großer Auswahl  
**M. Lindner,**  
Cigarren-Spezialgeschäft,  
Schützenstraße 12.

**Für den Weihnachtstisch**  
empfehlen als passende Geschenke:  
**H. Seifen, Parfüms,**  
Loxe und in Cartons,  
**Haarschmuck,** sowie div.  
**Toilette-Artikel**  
zu billigsten Preisen.  
**H. Müller, Friseur,**  
Bettinerstraße.

**Rum, Arac**  
und **Grog-Essenzen**  
empfehlen  
**Hermann Fischer, Dorth.**

**Sagen- | Felle**  
**Ranin- |**  
kauft zu höchstem Preis  
**D. Weiskner, Hauptstr. 58 (l. Hof).**

**Vebluden und Waffelkäse**  
**Richard Selbmann, Hauptstr. 83**

**Günstigste Gelegenheit zum Einkauf vorteilhafter Weihnachts-Geschenke**  
bietet die  
**Tuch-, Manufaktur- und Modewaren-Handlung**  
verbunden mit **Damen-Konfektion,** von

**Goethestr. 1** **Gehr. Riedel** **Goethestr. 1**

Fernsprecher 136.

**1 Kleid,** 6 Meter von 4 bis 9 Mk.  
Hochelegante Sachen bis 30 Mk.  
**Stoff zu 1 Herrenanzug,** 3 Meter von  
7,50 Mk. an.  
**Herren-Paletot-, Joppen- u. Hosen-**  
stoffe vom einfachsten bis zum feinsten  
Genre.



**Damen-Jackets, Paletots, Capes und**  
**Kragen** zu herabgesetzten Preisen.  
**Fertige Unterröcke, Schürzen,** sehr  
grosse Auswahl und billigst.  
**Kinder-Jackets** in allen Grössen.

Ein Posten Damen-Jackets zu jedem annehmbaren Preis.

**Handtücher, Tischtücher, Wischtücher, Barchenthemden** für Männer und Frauen.  
**Bettzeuge** weiss und bunt. **Leinen und Halbleinen** in allen gangbaren Breiten.  
**Hemdentuche, Dowlas, Hemdenbarchente,**  
**Jackenbarchente, wollene und baumwollene Flanelle** usw.  
**Reisedecken, Tischdecken, Schlafdecken, Sofadecken, Bettdecken, Teppiche,**  
**Bettvorlagen** in allen Preislagen.  
**Gardinen, Vitragen,** abgepasst und vom Stück. **Spachtelstreifen.**  
**Sämtliche Bedarfsartikel** für Schneider und Schneiderinnen.

**H. Otto Striegler, Riesa a. E.**  
Gegründet 1867. **Bürsten- u. Pinsel-Fabrikant,** Hauptstr. 56.



**Grösste Auswahl**  
aller Sorten  
**Bürsten u. Pinsel**  
für  
Haushalt und  
Industrie  
in en gros  
und en detail.

**Vager von**  
**Samenwaren**  
Cocos- und  
Rohrmatten,  
Möbellöffeln,  
Schwämme,  
Fieberwedeln,  
Pugleder usw.

Täglich frische  
**Dursthoff'sche Stückbrot**  
empfehlen billigst  
**Ernst Schäfer Nachf.**

**Als passende Weihnachtsgeschenke**  
empfehlen in reicher Auswahl:  
**Schulranzen,** eignes Fabrikat, **Schultaschen,** echt Rindleder, in der  
Hand und auf dem Rücken zu tragen, **Festmappen, Plaidrieme,**  
**alte Herren- und Damen-Reisetaschen, Aufsäcke, Kellnerinnen-,**  
**Couriers- und Karittaschen, Gostenträger** in Gummi und Stickerel,  
**Strumpfbänder, Uhrarmbänder, Kinderpeitschen** u. a. m.  
**Robert Deutschmann,** Goethestr. 76, gegenüber  
der Buchdruckerei d. Bl.

**Converts** mit und ohne Firmabdruck empfehlen billigst  
die Buchdruckerei d. Bl.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest  
empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Juwelen, Gold- u. Silberwaren.**

**Georg Schumann,**  
Juwelier, Gold- und Silberschmied,  
Hauptstrasse 44.

Reparaturen und Reparaturen  
werden in eigener Werkstatt schnell, sauber und billig ausgeführt.

Einziges Goldschmied am Platze.

**Rudolf Benndorf, Riesa**  
Nur **Bettinerstr. 21** **Telephon 229**

empfehlen seine große Auswahl in  
**Christbaumkerzen**  
**Kronenkerzen**  
**Bierkerzen**  
**Wagenkerzen**  
**Kirchen- und Altarkerzen**



**Toiletteseifen**  
**H. Parfüms**  
**Baumseife**  
**Wachstbäde**  
**Haushaltseifen**

**Schmierseife** in Emailleemern zu 10, 12 1/2, und 25 Pfund.  
— Mitglied des Rabatt-Sparvereins. —

(K) Das  
gen seines  
des Volks  
schwere  
der Verfa  
so kann m  
Mann und  
des Reich  
zuzuschre  
diesen bei  
geführt ha  
bisher, fol  
sachen spr.  
Das  
Wahrheit  
im 9  
Millo  
und nach  
gebrachte  
wollen.  
13,932 ru  
Mittion  
die im  
beziehung

Optik  
Zw

Die

Paul



## Verschleierungskünfte.

Das Zentrum dreht und windet sich unter den Folgen seines unbefonnenen Schrittes. Es fürchtet die Strafe des Volksgerichtes bei den durch sein Tun heraufbeschworenen Gefahren und greift deshalb zu den Mitteln der Verschleierung und Entstellung. Das Zentrum hätte, so kann man in der Presse dieser Partei lesen, „jeden Mann und jeden Groschen“ bewilligt, und die Auflösung des Reichstages sei daher nur der Streifsucht der Regierung zuzuschreiben, die begierig nach einem Konflikt suche und diesen bei dem ersten kleinsten Anlasse künstlich herbeigeführt habe. Das ist vollkommen unwahr, und es gilt daher, seine Verdunkelungspolitik gegenüber die Tatsachen sprechen zu lassen.

Das Zentrum soll jeden Groschen bewilligt haben. In Wahrheit hat das Zentrum statt der durch die Regierung im Reichstagesgesetz für Südwestafrica geforderten 29,22 Millionen nach dem einen seiner Anträge 15,288 Millionen und nach einem andern, vom Abgeordneten Spahn eingebrachten Antrage 20,288 Millionen Mark bewilligen wollen. Das bedeutet im ersten Falle einen Abstrich von 13,932 und im zweiten Falle einen solchen von 8,932 Millionen oder mit anderen Worten, das Zentrum wollte die im Reichstagesgesetz verlangte Summe um fast die Hälfte beziehungsweise ein Drittel ihres Betrages kürzen. Wie

man da von der „Bewilligung jeden Groschens“ sprechen kann, erscheint in der Tat unerfindlich.

Und wie verhält es sich mit der „Bewilligung jedes Mannes“? Unsere Militärbehörden haben sich ehrlich bemüht, die Truppenzahl in Südwestafrica zu verringern. Nach den bisher erfolgten Heinsendungen betrug die Stärke der Schutztruppe am 1. Oktober 1906 noch 12.281 Mann. In dem Nachtragsetat aber verkündet die Regierung, daß sie bis Ende März weitere 4013 Köpfe heinsenden werde, und daß sie entschlossen sei, die Truppen soweit zu vermindern, wie es die Kriegslage nur irgend gestatte. Die Stärke der gesamten südwestafricanischen Schutztruppe würde demgemäß am Ende des Rechnungsjahres 1906 noch 8268 Köpfe betragen. Diese Zahl wird von dem Generalstab und allen militärischen Sachverständigen für unbedingt erforderlich erklärt, um in einem außerordentlich schwierigen Kleinkriege den letzten Schlag gegen die Dottenotten zu führen. Was aber tut das Zentrum? Es verlangt kategorisch, daß die Truppenstärke im Rechnungsjahr 1907 auf 2500 Mann herabgesetzt werde, frecht also von dem Mindestmaße dessen, was nach dem Urtheile aller Sachkenner notwendig ist, um unseren südwestafricanischen Kolonialbesitz zu erhalten, mit einem Federstriche 5768 Mann ab.

Welches unverantwortlich selbstfertige Spiel der Merkantilismus in diesem Falle mit deutschen Menschenleben getrieben hat, geht aus deutlichste aus der Rede des

Zentrumsführers Spahn hervor, die von Anfang bis Ende nichts als eitel Spiegelschere war. Herr Spahn sagte wörtlich: „Ehe wir wegen der uns möglicherweise drohenden Gefahr dauernd große Truppenmengen in Südwestafrica unterhalten, nehmen wir doch lieber das Risiko auf uns und sehen zu, ob es wirklich so schlimm kommen wird. Kommt es wirklich so schlimm, nun wohl, dann müßten wir natürlich neue Mittel bewilligen, um den Zustand niederzuschlagen.“ Das heißt auf gut deutsch: wenn unsere Farmer und Soldaten von den in der Ueberzahl siegreich vordringenden Wilden totgeschlagen sein werden, dann ist immer noch Zeit, weitere Mittel zur Kriegsführung zu bewilligen. Die lauten Protestrufe, die bei diesen Worten des Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten ertönt, werden ihm gezeigt haben, was das deutsche Volk in seiner Mehrheit von solchem Verhalten denkt.

Das Zentrum mag also noch so krampfhaft Versuche machen, sich in der Öffentlichkeit rein zu waschen, es wird ihm nicht gelingen. Die Schuld und Schmach der Absehung von Mitteln, welche die Regierung zum Schutze von Gut und Blut deutscher Staatsangehöriger sowie zur Wahrung unserer nationalen Ehre und unseres Ansehens in der Welt notwendig braucht, bleibt für alle Zeit an ihm haften.

# Max Dressler

Dresden-A.,  
Prager  
Straße 12.

Großes Kaufhaus für Manufaktur- u. Modewaren.

Ganz  
extra  
billige  
Preise.

## Weihnachts

Extra-  
Ver-  
kauf.

Kleiderstoffe — Blusenstoffe — Ballstoffe — Seidenstoffe —  
Flanelle — Barchente — Konfektion — Mäntel — Jacketts —  
Paletots — Kostümröcke — Unterröcke — Blusen — Matinees  
— Morgenkleider — Umschlagtücher — Schirme — Châles —  
Pelzwaren — Gürtel — Schleier — Handschuhe — Bänder —  
Spitzen — Stickereien — Besätze — Schürzen — Bettwäsche —  
Tischwäsche — Weiße Wäsche — Normalwäsche — Strümpfe  
— Taschentücher — Teppiche — Portièren — Gardinen. —  
Stores — Tischdecken — Steppdecken — Diwanddecken — Felle  
— Wollene Schlafdecken — Kamelhaardecken — Herren-  
wäsche usw.

Hauptgeschäft: Leipzig, Nicolaisstrasse II.

Bedeutendes Etablissement zur direkten Lieferung der weltbekanntesten unübertroffenen  
**Rathenower Optischen Erzeugnisse.**  
Spezialität: Opern- und Reisegläser, Feldstecher, Fernrohre, Barometer, Mikroskope, Photographische Apparate, Lehrmittel, Dampfmaschinen, Eisenbahnzüge, Elektrische Apparate und Elektrifizierungsmaschinen, Laterne magica, Kinematographen, Thermometer, Lupen etc.

Gewissenhafte fachmännische Bedienung  
Genau Festsstellung der erforderlichen Augengläser für Brillen und Klemmer.  
Echte Rathenower Augengläser.

Zweiggeschäft: Leipzig, Grimmischer Steinweg 4.

Die Tochter-Erfinders



## Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 18 Jahren überall eingeführten

**Peru. Tannin-Wassers.**

Ausprobiert an unseren eigenen Kindern. Laufende von Anerkennungen. Hertzlich empfohlen. Haarregemittel von unübertroffener Wirkung. Zu haben mit Fettgehalt oder trocken (fettfrei) bei

Paul Blumenschein in Flaschen zu M. 1.75 und M. 3.50.  
Erfinder: G. H. Wilmann & Co.

## Coupons-Einlösung.

An unserer Kasse werden am 1. Januar 1907 fällige  
**Coupons, Dividendscheine und ausgeloste Stücke**  
bereits von heute ab eingelöst.

Riesa, 14. Dezember 1906.

**Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.**

Winter- und Frühjahrs-Neuheiten

## Damenkleiderstoffen

empfehle sehr preiswert  
**Ernst Mittag, Riesa.**

## Musikalien

für Klavier, Harmonium, Violine, Zither und andere Instrumente, klassische und moderne Musik, Weihnachtsstücke, humoristische Vorträge etc. empfiehlt in reichster Auswahl

**Joh. Hoffmann, Musikalienhandlung**  
Hauptstr. 36. Fernspr. 107.  
Kataloge und Prospekte stehen gern gratis zur Verfügung.

**Küchen-Garnituren**  
22- und 23 teilig von  
M. 10,- bis M. 25,-.  
**Wasch-Garnituren**  
ca. 100 auf Lager.  
**Kaffee-Service**  
**Bier-Service**  
**Likörservice**  
**Kohlenkasten**  
**Brotkapseln**  
**Wringmaschinen**  
**Reibmaschinen**  
**Ziertische**  
**Palmenständer**  
**Kaffeemühlen**  
**Tisch- und Hängelampen**  
außergewöhnlich billig bei  
**Carl Westphal,**  
Hauptstraße 17.

**Fahrräder**  
(nur 1907 Modelle)  
**Rähmaschinen**  
(mit 10 jähr. Garantie)  
**Waschmaschinen**  
**Wringmaschinen**  
**Rußwerke**  
**Kuchlade**  
**Samaschen**  
**Gepäckhalter**  
**Fahrrad-Laternen**  
electr. Taschenlampen  
**Satteldecken**  
**Fahrrad-Ständer**  
**Fahrpumpen**

empfehle zu äußerst billigen Preisen

**Carl Weimann,**

Fahrrad- und Maschinenhandlung.  
Seerhausen b. Riesa.



**Christbaum-Konfekt**  
z. Bismarck, Pfd. von 60 Pf. an  
Richard Selbmann, Hauptstr. 83.

# Möbel Richter

Riesa, Hauptstraße 60.  
Parterre und 1. Etage.  
Eigene Tischlerei und Tapeziererwerkstatt.  
**Ueber 20 Musterzimmer.**  
Fernsprecher 126.  
Spezialität:  
Kompl. Wohnungsanordnungen mit allen Dekorationen.  
Alle Einzeilmöbel, Spiegel etc.  
Sollde Arbeit. Billigste Preise.  
Bestätigung ohne Kaufzwang erbet.

## Schaukelpferde,

Schulranzen, Schultaschen, Hosenträger, Portemonnaies, Zigarrenstaschen, Damengürtel, Koffer und Handtaschen empfiehlt in großer Auswahl

**Herm. Mros,**  
Hauptstraße 24.

## Die Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung

von  
**Julius Plänitz Ww.**  
Pausitzerstraße 3  
empfeilt sich zum Einbinden von Büchern, Zeitschriften, Prachtwerken, sowie zur Anfertigung von Galanteriesachen und Weihnachtsarbeiten jeder Art schnellstens und billigst, ferner **Einrahmungen** von Porträts, Photographien, Haussegeln und Bildern jeder Art in allen Preisenorten schnellstens und sachgemäß. Großes Lager fertiger Rahmen in all. Photographiegrößen.

## Neujahrskarten

mit Namensdruck liefere schnellstens und billigst.  
Große Musterauswahl zu Diensten.  
**Julius Plänitz Ww.,**  
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlg.

## Goethestraße 43

Mitglied des Rabatt-Sparvereins  
**Elise Keilig**  
fr. L. Schmidt  
empfeilt billigst  
**Gemden und Jacken, Barchente, fertige Gemden für Männer, Frauen und Kinder, Wirtschaftssachen, Ländels- und Kinderhütchen in schwarz und bunt,**  
Normalwäsche,  
Herrenwäsche und Cravatten,  
Gardinen.

## Paul Großmann,

Hauptstr. 68, neben der Apotheke unterhält sehr großes Lager in **starken Schaft- und Langstiefeln** und empfehle selbige zu billigsten Preisen. Gebe auch Dugend Paare an Wiederverkäufer mit Extra-Rabatt ab.

## I Landauer,

fast neuer, herrschaftlicher Wagen, 1 Coupé, 2 Halbhaifen, abnehmbarer Bod., 6 Jagdwagen, 4 Americaner, 2 Rutschwagen, Part- und Poupéwagen, 8 Schlitten, 15 Paar gebrauchte, etliche fast neue Rutschgeschirre, 10 Paar Brustplatt, 8 Einspanner, 7 Cabrioletgeschirre, Schellenbänder, Glaskuppeln, Wagenlaternen, sollen billig verkauft werden Dresden-N., Rosenstraße Nr. 55. **E. Ulbricht.**

# Zu Weihnachtseinkäufen empfehle

mein großes Lager nur guter, praktischer Gegenstände von

## Haus- und Küchengeräten

in Nickel, Messing und Kupfer, Stahl, Guß- und Schmiedeeisen, Blech und Bronze, Holz, Glas, Porzellan und Steingut.

Sichere angemessen billigte Preise zu und bitte um gütigen Besuch.

**A. Albrecht, Riesa, Wottinorstr. 20**  
Telephon 168.

Bitte meine 4 Schaufenster zu beachten.

## Besonders billiges Angebot.

Um mit meinem Lager möglichst zu räumen, habe ich

## Damen- und Mädchen-Confection

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

So lange Vorrat, kommen zum Verkauf in nur neuen Facons

- Feinste schwarze lange Paletots, sonst 21—38 Mk., jetzt 17—28 Mk.
- Feinste farbige lange Paletots, sonst 20—32 Mk., jetzt 16—26 Mk.
- Schwarze u. farbige kürzere Paletots, sonst 15—20 Mk., jetzt 12—16 Mk.
- Schwarze und melierte Paletots, sonst 8—14 Mk., jetzt 5½—11 Mk.

Extra aufmerksam mache ich auf einen Posten sehr hübsche

**Mädchen-Paletots und -Saccos, sonst 6—15 Mk., jetzt 4½—11 Mk.**

Kleine Größen jetzt von 2,00 Mk. an.

Dies ist eine günstige Gelegenheit, ein sehr gutes und billiges Geschenk einzukaufen.

**Emil Förster, Fa. Max Barthel Nachf.**

# D. Stelzer, Delikatessen-Spezialgeschäft.

## Für den Weihnachtstisch

Holsteiner Delikatesshinken, nach Prager Art gelocht  
Pariser Dachshinken, besonders zarte Filets  
Siettiner und Braunschweiger Gerolatswurst  
Braunschweiger Mettwurst  
Straßburger Gänselebertrüffelwurst  
Apoldaer Trüffelleberwurst  
Thüringer Landleberwurst  
Dresdner Magerblutwurst  
Venezianer Salami

Heringe in Aspice  
Lachs in Aspice  
Delikatess-Ostseeheringe, fast. Marke, in Bouillon,  
Tomaten-, Wein- und Champagner-Sauce  
Bratheringe in Käse und eleganten Dosen  
Feinste russ. Sardinen in Gläsern  
Echte Christiania Anchovis in Gläsern  
Feinste Delikatess-Eild  
Feinste Nordische Gabelbissen  
Bismarckheringe.

## Oelsardinen, feinste französische und portugiesische Marken.

Räucherlachs, fettreife und mild. Feinste Hensburger Fischale.  
Straßburger Gänseleberpasteten in Terrinen von Mk. 1.25 an.  
Echt französische Käse, feinste Marken, Pumpernickel, Salzbrötchen.  
Sommerische Gänsebrüste  
Beserenungen.

## Reine Spezialität Ship- und Stör-Caviar

in den Preislagen von 10—16 Mk. pro Pfund.

Apfelsinen  
Citronen  
Traubenrosinen  
Frische Almeria-Weintrauben  
Datteln, Tafel-Feigen  
Frische St. Michael-Ananas.

## Hummern, lebende.

(Hierauf werden für die Feiertage Aufträge rechtzeitig erbeten.)

## Austern, Pfahlmuscheln.

## Tafel-Liqueure

von P. Bardinet. Limoges-Bordeaux.

Wie in früheren Jahren empfehle meine geschmackvollst und apart arrangierten

## Delikatess- und Frühstückkörbchen

in allen Preislagen billigst berechnet.

— Versand nach auswärts wird prompt effectuiert. —

# Stollen

prima Qualität, empfi.  
Mühle Poppitz.

## Für den Weihnachtstisch

empfehle als passende Geschenke:

### Bettdecken,

weiße Bezüge in Satin, Stangenleinen, Linon und bunte Bettbezüge, Julets, Betttücher in Barchent, Seinen, Halbleinen und Wessel.

Strohfüße und Badetücher, Handtücher, Tischtücher, Wisch- und Rolltücher, Taschentücher in weiß und bunt.

### Gardinen,

Vitrage-Stoffe, Spachtel-Kanten, Stickerie.

Zu Hemden passend:

weißen, ungebleichten und bunten Hemden = Barchent, Dowlas, Hemdentuch, Linon und Halbleinen.

### Normal-Hemden

und Unterhosen, weiße Herren- und Damenhemden, bunte Herren- und Damenhemden, Nachtjacken, Bekleidungsstücke, in weiß und bunt. Lama, Halbblau. Damenund Barchent zu Kleibern, Blusen und Jacken.

Schwarze und bunte Kleiderstoffe, halbwoollene Stoffe zu Hauskleidern,

woollene und halbwoollene Rockzeuge. Unterröcke in Tuch, Moiré, Jupon und Cloth, mit und ohne Futter. Weiße Stickerie-Röcke. Weiße und bunte Barchent-Röcke.

Biquee-Barchent zu Jacken u. Röcken. Schwarze, weiße und bunte Ländelschürzen, weiße Lebensschürzen, Wirtschaftsschürzen, Arbeitsblusen, Maschinistenjacken, Knabenschürzen wolle Damenweifen, Jagdwesten, Schwiiger, Unterjacken, Unterhosen, wolle Kopschals und Tücher, Ballschals in Seide, Chenille u. Spitzen.

### Korsetts,

gewirkte Untertaillen, Unteranzüge für Kinder, Gummisträger, Militärträger, Socken, Strümpfe u. Strumpflängen, sowie Strickgarne in guter Qualität zu billigsten Preisen.

**India Fichtner,**  
früher Porfche,  
Goethestraße 22.

### Mitglied

des Rabatt-Sparvereins.

## Perla d'Italia

per Flasche Mk. 1.—

### Bester Rotwein in dieser Preislage.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft Gg. Kinen & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. Niederkauf für Riesa b. Ferdinand Müller.

## Küffe, Apfel,

Wäge v. 40 Pf. an, sowie Gemälde aller Art, insbesondere schönste Standesafel, Blumensträuße, Spinat und Rabinschen empfiehlt

billigst  
**Gärtnerei Paul Kirßen,**  
Niederlagstr. 6, neben Postamt I.

Hauptstrasse 28

# Franz Heinze

Hauptstrasse 28

Riesas grösstes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

empfiehlt in enormer Auswahl

## Winter-Paletots

von 12 Mt. an

sowie hochlegante Sachen, mit Seide und  
selbenem Plüsch gefüttert,  
bis zu 45 Mt.

## Herren-Anzüge

von 12 Mt. an

bis zu den elegantesten auf Rohhaar  
gearbeiteten Neuheiten.

## Winter-Joppen

von 5 Mt. an

sowie die neuesten Façons in  
Sport-, Koller- und Interims-Joppen.

## Knaben-Pyjeks und Mäntel

von 4,50 Mt. an.

## Knaben-Anzüge

von 2,50 Mt. an.

## Knaben-Winterjoppen

von 2,75 Mt. an.

## Gehrock-Anzüge

von 28 Mt. an.

Extra große, warme Fahrmäntel!

Fantasiwesten!

Einzelne Jacketts, Hosens, Westen!

Bedienung streng reell und fachmännisch.

Mollige Schlafrocke!

Warme, gestrickte Fantasiwesten!

Arbeitergarderobe!

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Rauchjoppen!

Berufskleidung!

Preise billig, doch fest.

Als geeignete

## Weihnachts-Beschenke

empfehle folgende, in reicher Auswahl vorrätigen Artikel:

Aktenmappen	Fremdenbücher	Postkarten-Alb.
Briefmarken-Alb.	Notenmappen	Schreibmappen
Brieftaschen	Photographie-Alb.	Schreibzeuge
Zigarren-Etuis	Photographie-Rahmen	Tagebücher
Dokumenten-Mappen	Portemonnaies	Tintenfässer

## Briefpapiere und Kouverts,

in einf. und eleg. Packungen,  
neueste Muster und Formate zu zivilen Preisen.

## Jugend- und Beschäftigungs-Spiele

verschiedener Art.

Joh. Hoffmann, Riesa,  
Hauptstrasse 36.

Großer

## Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter

## Seidenstoffe

für Blusen, Kleider, Handarbeiten etc.

in soliden Qualitäten, zu äusserst billigen Preisen

## Julius Zschucke, Hoflief.

Dresden, an der Kreuzkirche 2, Part. u. I. Etage.

## Louis Schniebs Nachf., Röderau

Inh. Wilhelm Michel

empfiehlt

Neuheiten zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, als:

Roststämme	Bettbezüge	Schals	Gardinen	Tafeluhren
Blusenstoffe	Jaquets	Gauben	Wäsche	Regulateure
Kleiderstoffe	Velours	Rinderjäckchen	Krawatten	Tafenuhren
Befahartitel	Tricotagen	Schürzen	Hüte	Wekkeruhren
Läuferstoffe	Handschuhe	Jacken	Mützen	Uhrketten
Rattune	Hemdenbarchente	Handarbeiten	Stilwaren	Ringe usw.

Große Auswahl.

Billige Preise.

Bitte um glütigen Besuch.

Hochachtungsvoll d. D.

## Ehe

Sie Ihren Bedarf in Puppen und Puppenklöpfen  
kaufen, wollen Sie bitte die Preise in meinen  
Schaufenstern beachten.

Georg Degenkolbe

Hauptstr. 14.



## Drauringe,

unzerbrechlich, D. R.-P.,  
liefert zu billigstem Preise

A. Schöne,

Hauptstrasse 46.

Empfehle

## äußerst billige Wäsche

1 fertig bezug. 2 Rippen	3,60 Mt.
1 Zephyrweibsch	1,90 "
1 Männerflanellhemd	1,50 "
1 Frauenhemd	1,25 "
1 Paar Beinkleid, i. Flanel	1,20 "
1/2 Dyd. Gerrentschentisch	1,25 "
1/2 Dyd. Handtücher	2,- "
Weiße Strickstrickstrümpfen	1,10 "
Bunte Strümpfen, Jaden, Röde,	
Barchente, Hemdenkante, Gens	
dentisch, Jalett in bekannt guten	
Qualitäten.	

Bismarckstrasse 45. M. Schwarz.

Bekannt billigste Preise, da die  
teure Bodenmiete wegfällt.



Nehmen Sie

Kochen, Braten und  
Backen nur die beliebte  
Delikatess-Margarine

SOLO

in  
nie ist unzerbrochen  
und kommt in jeder  
Packung besser Dattier  
gleich  
Ueberrraschend!

SOLO  
in Carton

Goethestr. Richard Hofmann Goethestr.

49 49

empfiehlt sein großes Lager solid gearbeiteter

Sofas, Spiegel in allen Größen,  
Pancelle, Wandsprüche, Handtuchhalter,  
Konsole, Baueratische, Zimmersäulen  
zu billigsten Preisen.

# A. verw. Reinhardt

Telephon Nr. 101. **Wettinerstrasse 10** Telephon Nr. 101.

erlaubt sich auf ihre diesjährige **Weihnachtsausstellung** aufmerksam zu machen und empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu passenden Festgeschenken:

## Feine Lederwaren

als Reise- und Damentaschen, Photographie-, Amateur- und Postkarten-Albums, Portemonnois, Zigarrenetuis, Briefkästen, Dokumenten-, Noten-, Schüler- und Schreibmappen, Reiserecessaires, Damengürtel etc.

## Kunst- und Luxuswaren

### Gebrauchsgegenstände

Ballsächer, künstl. Blumen und Pflanzen, Briefpapiere in den feinsten Ausstattungen - Monogrammaudruck schnellstens. - Esmé-liche Artikel für den Schreibtisch und das Bureau.

Jugendchriften, Geschenklitteratur, Klassiker, Gesangbücher, Bilderbücher, Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele.

Täglich Eingang von Neuheiten.

## Spielwaren.

## Kurzwaren.

Neu eröffnet!!

# 51 Goldene 51

Hauptstraße 51, neben Kaiser-Panorama.

Neu eröffnet!!

## Galanteriewaren.

## Steingut

## Max Werner

Ganttschuhmacher und Bandagist — Hauptstraße 65.

### Kravatten. Kragenschnor.

Größtes Kravattenlager am Platz.

Nur neueste Façons in noch nie gehabter Auswahl.

## Hosenträger

größte Auswahl, nur gute, dauerhafte Ware,

empfehle in allen Preislagen

Max Werner, Hauptstr. 65.

## Bertha verw. Reinhardt

29 Wettinerstr. 29

empfehle als passende **Weihnachtsgeschenke** zu äußerst billigen Preisen:

Hochlegante Damenärmelchürzen in schwarz, weiß u. bunt, desgl. Kinderchürzen in solider Ausführung, Wirtschaftschürzen, weiße u. bunte Damen- u. Kinderunterröcke, Ballschals, Kopfschals in Seide, Chenille u. Wolle, Blais, Sweaters, Damenwesten in allen Größen vorrätig, Hauben und Mützen, Strümpfe, Unterzeuge.

Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in Kravatten, Kragenschnoren u. Schaltnähern, Kragen, Manschetten, Serviteurs u. bunten Garnituren, Taschentüchern, Schleier, Mützen u. Handschuhen in empfehlende Erinnerung.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

## Kerzen:

**Baumkerzen** aus reinem Wachs, feinstem Stearin, Paraffin und Komposition in versch. Stärken, **Kronenkerzen, Wagenkerzen, Luxuskerzen, Wachszug, Puppenlichte**

halten bei Bedarf bestens empfohlen. Unsere Stearinkerzen bestehen aus härtestem reinem Stearin, Marke "Extra Prima" und sind allen als "Prima" bezeichneten Sorten vorzuziehen.

F. W. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

# Paul Caspari

Ecke Kaiser Wilhelmplatz

Ecke Kaiser Wilhelmplatz

Größtes Delikatessengeschäft am Plage

empfehle zum bevorstehenden Feste

**Fischkonserven** — **Gemüsekonserven** — **Fruchtkonserven**

Deutsche und französische Cognacs

in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen in allen Preisen.

Feinste Düffeldorfer Bunsch-Essenzen

Französische, holländische und deutsche Liköre

in sehr großer Auswahl.

Süßen Jamaika-Rum

Feinen alten Arom.

Deutsche und Schweizer

**Chocoladen, Cacaos und Confitüren**

der renommiertesten Fabriken in großer Auswahl.

Braunschweiger und Thüringer Wurstwaren

Feinsten Beluga Malossol- und Astrachaner Caviar

von 8-16 Mk. das Pfund. — Freitag vor dem Feste eintreffend:

**150 Pfund hochfeine fette Weihnachtspräsentaal**

ausgefachte Ware von ganz vorzüglichem Geschmack, sowie mehrere Sorten

feinsten zarten

### Rauchlachs

fetttriefenden

zum außergewöhnlich billigen Preise von 1,80 Mk. pro Pfund. — Ferner empfehle als Spezialität

### hochfein ausgestattete Präsentkörbchen

schon von 3 Mk. an. Das schönste und stets willkommenste Geschenk.

Infolge großer Auswahl der verschiedenen Waren fällt es niemand schwer, für jung und alt oder ganze Familien etwas Passendes zu finden.

NB. Leere Körbchen werden bereitwilligst nachgefüllt, ohne Berechnung der Ausstattungskosten.

## Das Spezial-Leinen- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

von

# Adolf Ackermann

bietet am hiesigen Plage die größte Auswahl in **Leinen-, Halbleinen- und Baumwollwaren, fertiger Wäsche, Bettfedern und Daunem**

und hält sich zum Einkauf von **Weihnachtsgeschenken** bestens empfohlen.

Offertiere von meinem großen Warenlager jeden Artikel in größter Auswahl, in nur soliden Qualitäten, zu anerkannt billigen Preisen **mit 3% Rabatt.**

**Bunte Bettzeuge**,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{10}{16}$ ,  $\frac{12}{16}$  u.  $\frac{14}{16}$  u.  $\frac{18}{16}$  breit, Bezüge mit 2 Kissen in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{3}{4}$  u.  $\frac{10}{16}$  breit, v. Mk. 3,40 an

**Weiße Bettwäsche**, 80 verschiedene Muster, Bezüge mit 2 Kissen in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{3}{4}$  u.  $\frac{10}{16}$  u.  $\frac{12}{16}$  u.  $\frac{14}{16}$  u.  $\frac{18}{16}$  breit, . . . 4,50

**Weiße Stangenleinen**, 20 verschiedene Muster, erprobte Qualitäten.

**Rein gemauerte Satins**, 100 verschiedene Muster, Meter von 45 Pfg. bis Mk. 1,75.

**Gerahnte Symples**, 60 verschiedene Muster, Meter von 50 Pfg. bis Mk. 1,75.

**Bett-Zulettens**,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{10}{16}$ ,  $\frac{12}{16}$  u.  $\frac{14}{16}$  u.  $\frac{18}{16}$  breit, federdicke Qualitäten, gebüht und ausgewaschen.

**Prima Flachsgarn: Reineleinen und Halbleinen** zu Reis- und Bettwäsche, von 70 cm bis 200 cm Breite.

**Fischgedede** für 6, 8, 12 und 18 Personen. Gedede für 12 Personen von Mk. 15,— bis 120,—.

**Tischtücher und Servietten** in enormer Auswahl, moderne Muster.

**Thes- und Kaffeegedede**, mit Hoßfaum und Durchbruch, Gedede von Mk. 3,— bis 40,—.

ca. 100 Gedede auf Lager.

**Handtücher**, grau und weiß, Massenauswahl, Duzend Mk. 2,50 bis 20,—.

**Bisthtücher**, ca. 600 Duzend zur Auswahl, Duzend Mk. 2,— bis 8,—.

**Taschentücher**, ca. 600 Duzend auf Lager, Reis Neuheiten. Spezialqualitäten in Reineleinen.

**Reiß-Stückereien** bis Meter 4 Mk. in größter Auswahl. Befagböhrchen, Handlanguetten.

**Bettdecken**, ca. 120 Paar vorrätig, Waffel-, Rip-, Pyque- und Damastgewebe.

Moderne Musterauswahl. Paar Mk. 5,— bis 40,—.

**Jephir-Plaueil-Betttücher**, nur Prima-Qualitäten, in unerreichter Auswahl.

**Tischdecken**, Stück Mk. 1,— bis 6,—. Passende Garnituren.

**Wirtschaftschürzen, Rods, Kleiders und Reformschürzen**, größtenteils eigene Näherei.

**Blaugedruckte Schürzen**, alles in großer Auswahl.

**Ärmelchürzen**, Reineleinen, und biete darin stets die neuesten Sachen. Entzückende Neuheiten dieses Jobs.

**Fertige Wäsche** für Damen, Herren und Kinder, in weiß und bunt.

Dieser Artikel **„Fertige Wäsche“** ist so vielseitig, daß man nicht einzeln aufzählen kann und biete darin eine unübertroffene Auswahl. Vorzüge meiner fertigen Wäsche sind:

Gute Stoffe, sauberste Näharbeit.

**Gläser Hemdentuche, Waco- und Kaslatuche**. Nur erprobte Qualitäten. Bekannt sind meine Spezial-

marken in der Preislage Meter 30-45 Pfg. Größere Bettten bis 2 Meter stets am Lager.

**Manschetten, Chemisettes, Serviteurs** in größter Auswahl.

Reine Spezialqualität in **„Herrenscheitragen“**, garantiert 5fachleinen, halte ich bestens

empfohlen. 12 verschiedene Façons, Stück nur 50 und 60 Pfg.

**Blaugefärbte und gedruckte Schürzenleinen**,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{10}{16}$ ,  $\frac{12}{16}$  u.  $\frac{14}{16}$  u.  $\frac{18}{16}$  breit.

**Weiße und bunte Hemdenbergente**, bekannt beste Qualitäten.

**Ungebleichte Hemdenbergente**, seit Jahren eingeführt, Meter 35 Pfg.

**Ungebleichte Kessel** in allen Breiten, Bettlatten.

**Fertige Frühlingswäsche**. In diesem Artikel biete die größte Auswahl und mache speziell auf meine

„gestrikte Fäßen“ aufmerksam.

**Grobes Bettuchleinen, Kollleinen, Fischleinen, fertige Strohläden**.

Ferner bringe ich dieses Jahr wieder meine beliebten **Selegenheitslänse** und empfehle besonders:

**200 Duzend Handtücher**, Preislage Duzend Mk. 2,50 bis Mk. 6,50.

**200 Taschentücher**, 1,20 . . . 4,50.

**100 Stück Tischdecken**, 120/120 groß, Stück Mk. 1,—.

Auf diese Preise gewähre einen Rabatt von 10%.

Anfertigung von **Wäsche** jeder Art solid und billig, insbesondere vollständige **Braut-Ausstattungen**.

**Vorzüglihe Monogramm-Stickerol**.

Größtes Lager am Plage.

Gezündet 1860.

Handwritten notes and fragments from other pages or a separate column on the right margin.